



'S PANKRAZER Blatt

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

19. Jahrgang - März 2013

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



Foto: Fisi/Pentaphoto



Foto: Foto Kofler, Lana



Foto: Martin Breitenberger

Wir gratulieren unseren Athleten
Dominik, Siegi und Hannes
zu ihren hervorragenden
Leistungen!

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Wir gratulieren unseren Mitgliedern Dominik Paris & Siegmur Klotz

Dominik Paris (Domme) und Siegmur Klotz (Siegi) sind zusammen 40 Jahre Mitglied beim Amateur-Wintersportverein St. Pankraz.

Siegmur wechselte in der Saison 1994/95 mit 7 Jahren vom Schiclub Vigiljoch zum AWSV St. Pankraz. Seither ist er bei uns Mitglied. Er bestritt die VSS- und Grand Prix-Rennen unter dem AWSV St. Pankraz. Mit den großen Erfolgen in diesen Serien ließ er sich Zeit, erbrachte jedoch immer bessere Leistungen und konnte mit den Topfahrern mithalten.

Der damalige Vereinsausschuss wollte die weitere sportliche Zukunft von Siegi und Domme stärken. Er entschied sich damals die beiden Athleten unter dem Schiclub Ulten weiterfahren zu lassen. Es wurde durch die enge Zusammenarbeit mit dem Schiclub eine gemeinsame Trainingsgruppe gebildet. Die Athleten konnten somit besser gefördert werden und es waren auch finanzielle Ein-

sparungen möglich. Siegi und Domme blieben weiterhin Mitglieder des Wintersportvereines.

Siegi besuchte später die Sportschule in Mals und hat sie erfolgreich abgeschlossen. Er kam in den Landeskader und danach in die italienische Nationalmannschaft, wo er seither sehr erfolgreich Rennen bestreitet. Zu seinen größten Erfolgen in der heurigen Saison zählen der 7. Platz im Super G in Copper Mountain USA, der 10. Platz in der Superkombination und der Abfahrt in Wengen, sowie der 10. Platz im Super G und der 12. Platz bei der Abfahrt in Kitzbühl. Siegi gehört heute zu den weltbesten Skifahrern in den Speed Disziplinen. Ihn zeichnet seine Disziplin und sein Fleiß aus. Er ist ein sehr geselliger Mensch und bei allen beliebt.

Dominik lernte bereits mit dreieinhalb Jahren das Schifahren beim Wintersportverein St. Pankraz. Er ist seit 1992/93 Mitglied. Sein erster Trainer war sein Vater Albert Paris. Danach trainierte ihn Paris Gustav und später Paris Gottfried. Dominik besuchte 2 Jahre die Sportschule in Mals kam in den Landeskader und später in die italienische Nationalmannschaft.

Domme ist ein riesen Talent und gewann bereits als junger Schifahrer alle Rennen. Schon bevor er 10 Jahre alt war wurde Domme im Jahr 1998 bereits Landesmeister im Slalom und Riesenslalom.

Mit 13 Jahren wurde er dreifacher Landesmeister im Slalom, Riesenslalom und Super G. Danach folgten noch Italienmeister im Super G und Sieger bei den internationalen Jugendweltmeisterschaften den Topolino-Rennen im Riesenslalom. Danach ging es immer weiter nach oben mit seinen Erfolgen.

Domme war bereits damals gleichauf mit Marcel Hirscher und ähnlichen Stars.

Sein erstes Weltcuprennen bestritt er in Gröden im Jahr 2008. Die heurige Saison brachte Domme die größten Erfolge ein. Er gewann in der Abfahrt 2 Weltcuprennen. Das erste in Bormio und danach in Kitzbühl. Höhepunkt war der Vizeweltmeistertitel in der Abfahrt in Schladming. Wir sind stolz auf unsere Bur-schen wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und eine unfall-

freie Karriere. Sie sind ein Vorbild für unsere Jugend, welche mit Eifer ihren Idolen folgt.

Weiters gratulieren wir dem jungen Biathleten Hannes Breitenberger.

Das fleißige Trainieren und das jahrelange Pendeln (seit 6 Jahren) mit dem Linienbus um auf die Loipe nach St. Nikolaus zu kommen hat sich ausgezahlt. Hannes betreibt Biathlon und dabei sind zwei Sportarten in einem verknüpft. Ausdauer beim Langlaufen und volle Konzentration beim Schießen bilden den Grundstein für einen Biathleten. Seit letztem Jahr konnte Hannes bei den nationalen Rennen (Italienmeisterschaften) teilnehmen und war schon sehr erfolgreich.

Ergebnisse 2012-2013 - bis jetzt Führender in der Gesamtwertung des Hubert Leitgeb Cup (5 Rennen Südtirol weit)
Italienmeister im Sprint 2013:

Chiusa Pesio

Italienmeister in der Verfolgung 2013:

Chiusa Pesio

Vize-Italienmeister im Einzel 2013:

Forni Avoltri

Italienmeister mit der Staffel 2013:

Forni Avoltri

1. Platz der Gesamtwertung bei den Italienmeisterschaften - Trofeo Gontier Giuseppe.

Alles Gute für die Zukunft wünscht der Amateur Wintersportverein von St. Pankraz.



Dominik Paris - Archiv Fisi



Siegmur Klotz - Archiv Fisi



Hannes Breitenberger - Foto: Martin Breitenberger

Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 3
<i>Vereine / Verbände</i>	Seite 12
<i>Soziales</i>	Seite 22
<i>Bibliothek / Schule</i>	Seite 28
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 32
<i>Verschiedenes</i>	Seite 34
<i>Chronik</i>	Seite 40
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 43

**Redaktionsschluss:
31. Mai 2013, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel
werden erst in der nächsten
Ausgabe berücksichtigt!**



Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 29.10.2012

- Allgemeine Verwaltung: Einheitsschalter für Wirtschaftstätigkeiten (SUAP) - Ernennung Verantwortlichen.
- Handwerkerzone Weiher: CUP C83F11000280007 - CIG 3934740A28 Errichtung der primären Erschließungsanlagen - 1. Baulos: Ermächtigung der Fa. Bauunternehmen Marsoner OHG des Marsoner A. & Co. zur Weitervergabe von Arbeiten.
- Sport und Freizeit: CIG Z0506D987B Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes. Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung eines Vorprojektes.
- LEADER 2007-2013: CUP C81B10000320008 - CIG Z170552CF6 Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz, 4. Baulos - Bereich Rathaus und Kulturleitsystem: Brunnen und Sitzmöglichkeiten - Genehmigung des Endstandes an die Firma Naturstein KG des Matzoll Peter Florian & Co.
- LEADER 2007-2013: Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz, 4. Baulos - Bereich Rathaus und Kulturleitsystem: Brunnen und Sitzmöglichkeiten - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Jugendtreff St. Pankraz: CIG ZC006FC-4CE Beauftragung für die Lieferung und Verlegung von PVC-Dielen.
- Gemeindevermögen: Abschluss eines neuen Mietvertrages für das Postamt.
- Personal: Auszahlung der Nachzahlung auf die Abfertigung an den Angestellten - Matrikel-Nr. 06.
- Personal: Bereichsabkommen für Führungskräfte vom 27.09.2012 betreffend die Gemeindefachsekretäre - Bestätigung der Kenntnisnahme.
- Personal: Ausgabengenehmigung für den Bereitschaftsdienst des Gemeindefacharbeiters Matrikel Nr. 104 bei der Schneeräumung vom 01.11.2012 bis zum 31.03.2013.
- Schneeräumung: CIG Z8606881E4 Vergabe des Schneeräumungsdienstes 2012/2013.

- Straßenwesen: Ankauf von Arbeitsgut-scheinen für gelegentliche Schneeräumungsarbeiten - Beauftragung des Herrn Thaler Friedrich.
- Straßenwesen: CUP C86G 1200 0000 007 - CIG Z2306E473F Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges „Pöltele-Alpreid“ - Beauftragung mit den technischen Leistungen.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 05.11.2012

- Gemeindesteuer IMU: Festlegung von Richtwerten für die Besteuerung der Baugrundstücke gemäß Art. 5 der geltenden IMU-Verordnung.
- Straßenwesen: CUP C86G 1200 0000 007 - CIG ZEC0710779 Sanierung der Straße nach St. Helena - Anpassung des Honorars von Geom. Gandolf Stäfler für die technischen Leistungen.
- Straßenwesen: CUP C86G 1200 0000 007 - CIG 4171701491 Sanierung der Straße nach St. Helena: Genehmigung des Protokolles Nr. 01 zur Vereinbarung neuer Preise.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 19.11.2012

- Abwasser: Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2013.
- Brandschutz: CIG Z6C071C67B Beauftragung mit dem Austausch des Löschpulvers der Feuerlöscher.
- Personal: Pflichturlaubstage 2013 - Art. 23 Abs. 7 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008.
- Müllsammlung und -entsorgung: Festsetzung des Tarifs für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2013.
- Vereinshaus: CUP C83E09000140007 - Errichtung des neuen Vereinshauses in St. Pankraz - Genehmigung des Ausführungsprojektes.
- Vereinshaus: CUP C83E09000140007 - CIG 4671705CE9 - Errichtung des neuen Vereinshauses in St. Pankraz - Genehmigung der Ausschreibungsunterlagen und Ausschreibung der Arbeiten mittels offenem Verfahren.
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst: CIG ZCB07440F5 Ankauf von Schneeketten.

- Straßenwesen: CUP C86G 1200 0000 007 - CIG 4171701491 Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges „Pöltele-Alpreid“ und Sanierung der Straße nach St. Helena: Genehmigung des Endstandes.
- Straßenwesen: CUP C86G 1200 0000 007 - CIG 4171701491 Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges „Pöltele-Alpreid“ und Sanierung der Straße nach St. Helena: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Bauamt: Gemeindefache - Einverständnis zur Besetzung der G.p. 3682 KG St. Pankraz für die Verbesserung des bestehenden Weges.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 26.11.2012

- Friedhof: Festlegung der Tarife für die Erd- und Urnenbestattung – 2013.
- Jugendtreff St. Pankraz: CIG Z00076042A Beauftragung mit Malerarbeiten.
- Abfallwirtschaft und Schneeräumung: CIG ZAD0761466 - Beauftragung der SAM GmbH Südtiroler Agrar Maschinenring Service mit der Betreuung des Minirecyclinghofes und der Durchführung des händischen Schneeräumungsdienstes für die Jahre 2013 und 2014.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 03.12.2012

- Allgemeine Verwaltung: Regionales Verwaltungsgericht - Autonome Sektion Bozen: Rekurs des Herrn Pöder Alexander gegen die Gemeinde St. Pankraz - Genehmigung der Vereinbarung über die Verfahrenskosten mit dem Rechtsanwalt Dr. Christoph Baur aus Bozen.
- Gemeindefachbibliothek St. Pankraz: CIG Z34076E305 Ankauf von 2 Medientrögen.
- Kultur: CUP C86112000000005 - CIG 4033059990 Auszahlung des Restbeitrages des Landesbeitrages im Sinne des Art. 7 des L.G. vom 11. Juni 1975, Nr. 27 für die Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Pankraz an die Pfarrei St. Pankraz.
- Abwasser: CIG Z7B077DC91 Haupt-sammler „Gegend“ in St. Pankraz - Genehmigung der Mehrkosten für die Durchführung der Dichtheitsprüfungen aller Schächte.
- Personal: Bedienstete Matrikel-Nr. 66 – Aufstieg von der unteren in die obere Besoldungsstufe.
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages 2013 mit Investitionsprogramm und des Mehrjahreshaushaltes 2013-2014-2015.

- Rathaus und Mehrzweckgebäude St. Pankraz: CIG ZE7086D1F9 Abschluss eines Wartungsvertrages für die Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage für die Jahre 2013-2015.
- Beiträge: Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens für das Jahr 2013.
- Bezirkswahlunterkommission: Genehmigung einer Vereinbarung mit den Gemeinden des Gerichtsbezirks über die Geschäftskosten der Bezirkswahlunterkommission.
- Handwerkerzone Weiher: Erteilung der Unbedenklichkeitserklärung im Sinne von Art. 50, Abs. 5, des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 für den Abschluss eines Kaufvertrages betreffend einer zugewiesenen Liegenschaft.
- Personal: Gewährung und Auszahlung eines Beitrages an den Freizeitclub der Angestellten der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2013.
- Personal: Auflösung des Rücklagenfonds für Abfertigungen.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Genehmigung der Endaufstellung der Gesamtkosten für die Sanierung des Rathauses und den Neubau eines Mehrzweckgebäudes in St. Pankraz.

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2012

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.10.2012.
- Wirtschaft: Genehmigung des Masterplanes für das Glasfasernetz in der Gemeinde St. Pankraz.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2013.
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2013, des Mehrjahreshaushaltes für den Zeitraum 2013 - 2015 sowie des Investitionsprogrammes für das Jahr 2013.
- Buchhaltung: Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum 01.01.2013 bis zum 31.12.2017.
- Wirtschaftliche Entwicklung: Genehmigung der abgeänderten Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Meran für die Nutzung des städtischen Schlachthofes.

Ausgestellte Baukonzessionen November 2012, Dezember 2012 und Jänner 2013

- Baukonzession Nr. 2012-58 für die Sicherung und Asphaltierung der Zufahrt. Bauherinnen: Zöschg Bernadetta, Zöschg Gertrud und Zöschg Julia, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2012-59 für die Errichtung eines Brennholzlagers. Bauherrin: Berger Ida M., Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-54 für die energetische Sanierung, Erweiterung und Umbau der Hofstelle „Innereggmann“ - Varianteprojekt. Bauherr: Innereggmann GmbH, Raingasse 26, 39100 Bozen
- Baukonzession Nr. 2012-61 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Stalles – Varianteprojekt. Bauherr: Interessentschaft Außerfalkomai – Obmann Gruber Karl, Stafelsberg 11/A – Oberhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-63 für die Sanierung der Hofzufahrt „Pfrolln“. Bau-

herr: Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 6 – Schönegg, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2012-62 für die Sanierung der Hauptstrecke Nörderberg von km 3 + 658 bis km 4 + 250. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 6 – Schönegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-69 für die Errichtung einer Stützmauer und allgemeine Verbesserungsarbeiten. Bauherr: Karlegger Hans, Guggenberg 13, 39010 St. Pankraz

**Gemeinde St. Pankraz
MITTEILUNGEN**

**Sprechstunden des
Gemeindetechnikers**

In den Monaten März, April, Mai und Juni 2013 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:
6. und 20. März; 3. und 24. April; 8. und 22. Mai; 12. und 26. Juni;
jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Baukommissionssitzungen

Im 1. Halbjahr 2013 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgesehen:
02.05.2013
(Abgabetermin 17.04.2013)
20.06.2013
(Abgabetermin 05.06.2013).

Der Bürgermeister

Sperrmüllsammlung

Termine für das Jahr 2013
- Freitag 10. und Samstag 11. Mai 2013
- Freitag 27. und Samstag 28. September 2013.
Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr.
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

**Unterschriftensammlung
gegen die Privatisierung
des Wassers und der sani-
tären Grundversorgung**

Die Unterschriften zur Unterstützung der europäischen Bürgerinitiative können bis 20. September 2013 zu den Öffnungszeiten im Sekretariat der Gemeinde oder online unter www.right2water.eu geleistet werden.

Schadstoffsammlung

Termine für das Jahr 2013
- Donnerstag, 14. Februar 2013
- Donnerstag, 9. Mai 2013
- Donnerstag, 7. November 2013

jeweils
von 8.30 - 13.00 Uhr Dorf (neben Verkehrsbüro
von 14.00 - 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
von 15.00 - 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Sommerpraktikum im Verwaltungsbereich der Gemeinde St. Pankraz

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung in den Sommermonaten 2013 (Juli und August) **1 PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANTEN FÜR DEN VERWALTUNGSBEREICH** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen:

Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/ Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 5 Monaten (Schule) bzw. 10 Monaten (Universität) abgeschlossen haben.

Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 15. Lebensjahres. Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von mehr als sechs Monaten geleistet hat.

Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt.

Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Donnerstag, 28. März 2013, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt eingehen.

Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. (Tel. 0473 787133)

Sommerpraktikum im Außenbereich/Bauhof der Gemeinde St. Pankraz

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung in den Sommermonaten 2013 (Juli und August) **1 PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANTEN FÜR DEN AUSSENBEREICH/BAUHOF** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen:

Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/ Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 5 Monaten (Schule) bzw. 10 Monaten (Universität) abgeschlossen haben.

Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 18. Lebensjahres. Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von mehr als sechs Monaten geleistet hat.

Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt.

Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Donnerstag, 28. März 2013, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt eingehen.

Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. (Tel. 0473 787133)

Mitteilung an alle Handwerks- und Gastgewerbebetriebe Beschilderungsprojekt im Ultental

Im Dezember 2012 hat die beauftragte Firma Sanin das Beschilderungsprojekt in der Gemeinde St. Pankraz abgeschlossen. Bei einem diesbezüglichen Lokalaugenschein ist aufgefallen, dass es trotzdem noch einige Betriebe gibt, die von nicht geordneten Hinweisschildern Gebrauch machen.

Die Durchführungsvorgaben zur Straßenverkehrsordnung, die Landesrichtlinien, sowie der Beschluss der Landesregierung Nr. 328/2012 sehen vor, dass jedes Hinweisschild oder Betriebsschild von Seiten der Gemeinde oder der Landesverwaltung genehmigt werden muss, Beschilderungen ohne die notwendige Genehmigung sind ungesetzmäßig und müssen entfernt werden.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Gemeinde St. Pankraz bzw. die Landesverwaltung beträchtliche Summen für die Verwirklichung des Beschilderungsprojektes investiert hat, werden nun alle Handwerks- und Gastgewerbebetriebe ersucht, sich an diese Vorgaben anzupassen und **alle nicht genehmigten Schilder bis spätestens 30. April 2013 zu entfernen.**

Andernfalls ist die Gemeinde St. Pankraz gezwungen, diese **widerrechtlich angebrachten Schilder auf Kosten des Besitzers zu entfernen.** Es wird darauf hingewiesen, dass auch hohe **Verwaltungsstrafen** im Ausmaß von 398 € bis zu 1.596 € verhängt werden müssen.

Der Bürgermeister

Gesundheits- und Bürgerkarte – Onlinedienste

Es wird mitgeteilt, dass mit der Bürgerkarte verschiedene **Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung** in Anspruch genommen werden können, z.B.

- Ersatzerklärung für eine Bescheinigung (z.B. Ersatzerklärung Familienbogen, Wohnsitzbescheinigung, usw.)
- Katastereinsicht online

Dafür müssen Sie Ihre Gesundheits- und Bürgerkarte bei der Gemeinde aktivieren lassen, das Lesegerät und die Software auf Ihrem Computer installiert haben.

In der Gemeinde St. Pankraz kann die Gesundheitskarte-Bürgerkarte im Meldeamt und im Steueramt aktiviert werden: Begeben Sie sich mit Ihrer Bürgerkarte und einem gültigen Ausweis zum Schalter der Gemeinde. Die PIN- und PUK-Codes werden Ihnen entweder als Email oder als Brief innerhalb von 14 Tagen zugesandt.

Alle Infos zur Gesundheits- und Bürgerkarte sind unter www.provinz.bz.it/buergerkarte abrufbar.

Unter der kostenfreien Nummer **800 816 836** oder über die E-Mailadresse servicedesk@provinz.bz.it können weitere Informationen eingeholt werden.

Zuweisung der Mietwohnung im Ex-Schulgebäude in der Örtlichkeit „Gegend“ in St. Pankraz

Es wird bekanntgegeben, dass die Wohnung im 1. Stock des alten Schulgebäudes in der Örtlichkeit „Gegend“ in der Gemeinde St. Pankraz ab 01.08.2013 an berechnigte Antragsteller/innen zugewiesen wird.

Die Zuweisung der Mietwohnung erfolgt bei Vorhandensein der Voraussetzungen gemäß Art. 97 des Wohnbauförderungsgesetzes und zwar:

- 5 Jahre Ansässigkeit in der Provinz Bozen oder in den letzten 5 Jahren Arbeitsplatz ohne Unterbrechung in der Provinz Bozen sowie in den letzten 2 Jahren Ansässigkeit bzw. Arbeitsplatz in der Gemeinde St. Pankraz

Der/Die Gesuchsteller/in darf nicht:

- Eigentümer/in einer Wohnung sein, die dem Bedarf der Familie entspricht;
- in den letzten 5 Jahren eine dem Bedarf der Familie angemessene Wohnung veräußert haben;
- einen öffentlichen Beitrag für den Bau/Kauf einer Wohnung erhalten haben;
- die jedes Jahr angeglichenere bereinigte Einkommensgrenze (für das Jahr 2012 = € 15.800,00) überschreiten;
- auf die Zuweisung einer geeigneten Institutswohnung verzichtet haben.

Für die Zuweisung der Wohnung gelten die im Art. 47 des Wohnbauförderungsgesetzes vorgesehenen Vorzugskriterien. Für jedes Kriterium werden die in der Durchführungsverordnung vorgesehenen Punktebewertungen angewandt. Jenen Antragstellern/innen, welche seit mindestens 10 Jahren in der Gemeinde St. Pankraz ansässig sind, werden zusätzlich 5 Punkte zuerkannt. Die Wohnung ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten.

Aufgrund der von den Antragstellern/innen erreichten Punkteanzahl wird eine Rangordnung erstellt und genehmigt. Mit dem/r Erstplatzierten in der Rangordnung wird ein 4-jähriger Mietvertrag bei Anwendung des Landesmietzinses abgeschlossen.

Die Gesuche müssen bis spätestens **15. April 2013 um 12.00 Uhr** im Sekretariat der Gemeinde eingereicht werden.

Die Gesuchsvorlagen können im Sekretariat der Gemeinde während der Amtszeiten abgeholt werden.

Der Bürgermeister

Kostenlose Ausbildung und Weiterbildung zum Thema „Sachwalterschaft“

Es wird mitgeteilt, dass die Abteilung Familie und Sozialwesen den Verein für Sachwalterschaft für das Jahr 2013 beauftragt hat, fünf Grundkurse und vier Weiterbildungskurse zum Thema „Sachwalterschaft“ zu organisieren.

Um in das Verzeichnis der ehrenamtlichen Sachwalter eingetragen zu werden, ist eine Grundausbildung von 6 Stunden erforderlich. Bereits tätige Sachwalter müssen sich weiterbilden, dazu werden Weiterbildungskurse von 3 Stunden angeboten.

Die Grundkurse richten sich deshalb an die Personen die beabsichtigen sich in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Sachwalter einzutragen, sowie an alle interessierten Personen.

Die Weiterbildungskurse richten sich an bereits tätige Sachwalter, und besonders an diejenigen, welche schon im Landesverzeichnis eingetragen sind.

Kurskalender:

Grundkurse (6 Stunden):

Neumarkt (Italienisch)	19. und 21. Februar von 16.30 bis 19.30 Uhr
Schlanders (Deutsch)	26. und 28. Februar von 16.30 bis 19.30 Uhr
Bruneck (Deutsch)	19. und 21. März von 16.30 bis 19.30 Uhr
Brixen (Deutsch)	14. und 16. Mai von 16.30 bis 19.30 Uhr
Bozen (Italienisch)	4. und 6. Juni von 16.30 bis 19.30 Uhr

Fortbildungskurse (3 Stunden):

Schlanders (Deutsch)	5. März von 16.30 bis 19.30 Uhr
Bruneck (Deutsch)	28. März von 16.30 bis 19.30 Uhr
Brixen (Deutsch)	28. Mai von 16.30 bis 19.30 Uhr
Bozen (Italienisch)	11. Juni von 16.30 bis 19.30 Uhr

Die Kurse sind kostenlos.

Einschreibung:

Das Anmeldeformular erhält man direkt beim Verein für Sachwalterschaft (Dr. Streiter-Straße 4, Bozen) oder auf der Internetseite www.sostegno.bz.it

Das ausgefüllte Formular kann beim Verein für Sachwalterschaft abgegeben oder mit Fax (0471 324682) übermittelt werden.

Die Einschreibung kann bis zu 3 Tage vor Kursbeginn der gewählten Veranstaltung getätigt werden.

Für weitere Informationen, auch bezüglich die Kursorte, wenden Sie sich an den Verein für Sachwalterschaft, Telefonnr. 393 889 4305 (Dienstag / Donnerstag von 15.00-18.30 Uhr) oder schicken Sie eine E-mail an folgende Adresse: info@sachwalter.bz.it

Sanierung Rathaus und Neubau Mehrzweckgebäude

Übersicht Gesamtkosten

Leistungen	Ausführendes Unternehmen	Ort	Beträge MwSt. inkl.
Enteignungen und Besetzungsentschädigung		St. Pankraz	9.356,80 €
Abbrucharbeiten und Hangsicherung	Geobau GmbH	Bozen	212.727,25 €
Arbeiten betreffend der verschiedenen Gewerke			
Baumeisterarbeiten	Holzner Josef & Söhne GmbH	St. Pankraz	1.082.824,00 €
Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage	Mitterer Johannes	Proveis	381.040,11 €
Elektroarbeiten	Baukei K.G. d. Kofer Christian	Lana	275.771,32 €
Glasbrüstungen	Franko Metallbau K.G.	Meran	56.053,72 €
Aufzug mit Wartungsvertrag und GSM-Modul	Fiammengo Aufzüge OHG	Meran	35.997,90 €
Spenglerarbeiten samt Absturzsicherung	Tratter K.G. Spenglerei d. Tratter W.&A.&J.	St. Pankraz	38.113,61 €
Zimmermannsarbeiten	Matzoll Werner	St. Pankraz	59.731,75 €
Innentüren	Mozzarelli Giovanni Mario	Meran	120.020,74 €
Außenabschlüsse	Tip Top GmbH	Mühlbach	158.700,01 €
Malerarbeiten	Berger Robert	St. Pankraz	55.339,39 €
Summe Arbeiten Gewerke			2.263.592,55 €
Arbeiten in Regie			106.454,35 €
Technische Spesen Abbruch und Sanierung/Neubau			390.354,52 €
ENDSUMME SANIERUNGS- UND BAUARBEITEN			2.982.485,47 €
Einrichtung Gemeindeämter			297.215,93 €
Einrichtung Arztambulatorien			68.189,55 €
Einrichtung Bibliothek			111.884,38 €
ENDSUMME EINRICHTUNG RATHAUS UND MEHRZWECKGEBÄUDE			477.289,86 €
GESAMTSUMME			3.459.775,33 €

Übersicht Finanzierung

Beschreibung	Finanzmittel
Finanzierung der Sanierungs- und Bauarbeiten	
Landesbeitrag - L.G. Nr. 27/1975 - Art. 5 (Reservofond)	740.000,00 €
Landesbeitrag - L.G. Nr. 9/2010 - Energieeinsparung	9.390,81 €
Landesbeitrag - L.G. Nr. 2/77 - Fürsorge und Sanität	403.500,00 €
Landesbeitrag - L.G. Nr. 41/83 - Bibliothek	325.000,00 €
Landesbeiträge für die Finanzierung der Sanierungs- und Bauarbeiten	1.477.890,81 €
Eigenmittel für die Finanzierung der Sanierungs- und Bauarbeiten	1.504.594,66 €
Gesamter Finanzbedarf für die Sanierungs- und Bauarbeiten	2.982.485,47 €
Finanzierung der gesamten Einrichtungsgegenstände	
Landesbeitrag Einrichtung Arztambulatorien L.G. Nr. 2/77	20.559,62 €
Landesbeitrag Einrichtung Bibliothek L.G. Nr. 41/1983	55.000,00 €
Gesamte Landesbeiträge für die Finanzierung der Einrichtung	75.559,62 €
Eigenmittel für die Finanzierung der Einrichtung	401.730,24 €
Gesamter Finanzbedarf für die Einrichtung	477.289,86 €

In ehrendem Gedenken an die 2012 verstorbenen Bürger Auf dem Friedhof von St. Pankraz beerdigte Bürger



Albin Paris
Unterebner Albin
geboren 30.08.1912
gestorben 13.01.2012



Josef Staffler
Poster Sepp
geboren 01.12.1935
gestorben 13.01.2012



**Maria Kapaurer
Wwe. Kaserbacher**
Nocker Moidl
geboren 03.02.1924
gestorben 18.02.2012



Walburga Thaler in Pilser
Berger Burgl
geboren 08.02.1920
gestorben 02.03.2012



Aloisia Matzoll
Wildgruber Luise
geboren 15.10.1925
gestorben 05.03.2012



Jenny Pokorny Wwe. Wenin
geboren 20.06.1921
gestorben 01.04.2012



Karl Gruber
Knopf Karl
geboren 09.03.1922
gestorben 09.04.2012



Peter Laimer
Ruaner Peter
geboren 07.11.1927
gestorben 15.04.2012



**Marta Staffler
Wwe. Innerbichler**
Wieserhüttl Marta
geboren 25.06.1926
gestorben 24.05.2012



**Veronika Marsoner
Wwe. Gruber**
Obkirch
geboren 25.09.1926
gestorben 16.06.2012



Johanna Staffler
geboren 12.06.1954
gestorben 29.06.2012



Josef Kaserer
Perkmann Sepp
geboren 28.12.1928
gestorben 01.07.2012



Alois Tumpfer
Wieser Luis
geboren 07.12.1940
gestorben 26.07.2012



**Klara Kaserbacher
Wwe. Laimer**
Laugn Klara
geboren 22.08.1924
gestorben 24.08.2012



Johann Braun
Höllental Hans
geboren 13.02.1961
gestorben 05.09.2012



Flora Putzer
geboren 16.12.1920
gestorben 14.10.2012



Karl Marsoner
Hauser Korl
geboren 27.05.1931
gestorben 20.10.2012



Frieda Pichler Wwe. Wenin
Stuanerer Frieda
geboren 13.07.1926
gestorben 22.10.2012

Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt



Georg Gamper
Ludl Jörg
geboren 15.12.1923
gestorben 10.01.2012
St. Walburg



Peter Alois Mitterhofer
Grund Peter
geboren 14.06.1972
gestorben 26.05.2012
Lana

Aus dem Standesamt

Vornamen der im Jahr 2012 geborenen Kinder: Viktoria, Leonie, Evelin, Johannes, Mike, Leonie, Maximilian, Jonas, Leon, Elisa

Zuwanderungen im Jahr 2012:
33 Personen

Abwanderungen im Jahr 2012:
37 Personen

In St. Pankraz verstorbene Personen, die in ihrer Heimatgemeinde beerdigt wurden:



Alois Gruber
Knopf Luis
geboren 06.03.1912
gestorben 02.05.2012
Tschermis



**Anna Maria Perathoner
Wwe. Stuflesser**
geboren 21.04.1924
gestorben 17.10.2012
St. Ulrich

In stiller Trauer



*Der Tod ist
die Grenze des Lebens,
aber nicht der Liebe.*

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen, Kränze und Blumen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Zone Kofelacker Nr. 222 in St. Walburg / Ulten
Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

VEREINE / VERBÄNDE

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz



Hauptübung der FF. St. Pankraz im Altersheim

Am Samstag, den 17.11.2012

fand im Altersheim von St. Pankraz die Hauptübung der FF. St. Pankraz statt, wobei die Evakuierung von Heiminsassen geprobt wurde.

Es wurde ein Brand mit starker Rauchentwicklung im Treppenhaus und im ersten Stock angenommen.

Um 13 Uhr 32 wurde von der Heimleitung Alarm ausgelöst und kurz darauf traf schon die FF. St. Pankraz unter der Leitung des Kommandanten Albert Schwaz ein. Der Kommandant übernahm auch die Einsatzleitung.

Nach Absprache mit der Heimleitung und dem Pflegepersonal wurde klar, dass sich im ersten Stock 14 Heimbewohner befinden, die es galt zu retten und zu evakuieren. Nachdem der Kommandantstellvertreter Johann Paris eine erste Lageerkundung vorgenommen hatte, wurde bestätigt, dass sich der Brand im Treppenhaus und im ersten Stock ausgebreitet hatte.

Sofort wurde die FF. St. Walburg mit Atemschutzträgern, Wärmebildkamera und Reserveatemschutzflaschen angefordert. Zeitgleich erfolgte die Alarmierung des Weißen Kreuz Ultental, dass dann mit einem Rettungswagen und drei Mann Besatzung eintraf.

Mit schwerem Atemschutz drangen zwei Trupps der FF. St. Pankraz und ein Trupp der FF. St. Walburg in das Treppenhaus und in den ersten Stock vor. Sie begannen sofort mit der Rettung und Evakuierung der eingeschlossenen Heimbewohner.

Gleichzeitig wurden die Brandsicherheitsmaßen von Außen und die Brandbekämpfung von Innen in die Wege geleitet. Eine Atemschutzsammelstelle wurde errichtet.

Die geborgenen Heiminsassen wurden in die Turnhalle gebracht, wo sie dann vom Weißen Kreuz erstversorgt und betreut wurden.

Die Heimbewohner des ersten Stockes, insgesamt 14 Personen konnten alleamt evakuiert und gerettet werden. Zusätzlich wurden noch 4 Personen von anderen Stockwerken gerettet.

Um 14 Uhr 41 konnte „Brand aus“ gegeben werden und die Übung abgeschlossen werden.

Aufmerksame Beobachter der Übung waren Bürgermeister Thomas Holzner,



Altersheimpräsident Alber Paris und die Direktorin des Altersheim Silvia Lanthaler.

Nach der Rückmeldung und einer kurzen Besprechung waren sich alle einig, dass die Übung sehr geordnet und im Allgemeinen sehr gut verlaufen ist. Der Bürgermeister nahm die Gelegenheit wahr, der Feuerwehr für ihren perfekten Einsatz in der Nacht in der Tiefgasse, wo großer Sachschaden abgewandt werden konnte, zu danken.

Im Gerätehaus gab es zum Abschluss, wie bei der Hauptübung üblich, eine kleine Marende.

Tätigkeitsbericht 2012

Am 16.02.2013 fand im Kultursaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz statt.

Dazu konnte der Kommandant Albert Schwarz 37 effektive Mitglieder der F.F. St. Pankraz, 9 Mitglieder ausser Dienst (inkl. 2 Ehrenkommandanten), den Bürgermeister der Gemeinde Thomas Holzner, und den Abschnittsinspektor Richard Schwarz begrüßen.

Bei einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Kameraden gedacht.

Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung berichtete der Kommandant-Stellvertreter Johann Paris über die Tätigkeiten unserer Wehr, die er in die Bereiche Einsätze, Übungen, Lehrgänge, Feiern, Teilnahme an Beerdigungen, Sport und vieles mehr aufschlüsselte.

Er betonte, dass wiederum auf ein arbeits- und übungsreiches Jahr zurückgeblickt werden kann, was die angeführte Statistik wiedergibt:

Zusammenfassung der Tätigkeit							
St. Pankraz		Zeitraum: 01.01.2012 bis: 31.12.2012					
Einsätze	Ausmaß				Summe	FW-Kräfte	Einsatzstunden
	klein	mittel	groß	sonst.			
Brandfälle	12	0	0	0	12	175	327 h 58 min
Technische Einsätze	20	0	0	0	20	118	236 h 11 min
Einsätze insgesamt	32	0	0	0	32	294	564 h 10 min
Festnahmen					2	20	22 h 21 min
Einsätze insgesamt (mit Festnahmen)					34	323	586 h 31 min
Dienste	Art			Summe	FW-Kräfte	Dienststunden	
	Brandschutzdienst	Ordnungsdienst	sonst.				
Brandschutz- und Ordnungsdienste	20	0	0	20	138	1023 h 00 min	
Ausbildungen	Ebene			Summe	FW-Kräfte	Ausbildungsstid.	
	Gruppe/Zug	ges. Feuerwehr	mehr. Feuerwehren				
Ausbildung	0	20	0	20	448	696 h 35 min	
Lehrgruppenleiter als der LF8 (1)				11	20	224 h 00 min	
Gesamt					330	2704 h 00 min	

Anschließend an die Verlesung des Tätigkeitsberichtes erfolgte eine kurze Stellungnahme zum 57. Bezirksfeuerwehrtag 2012 durch den Wehrmann Andreas Eller.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 von 1655 Mann 3.737 Stunden geleistet und 5947 km mit den Feuerwehrfahrzeugen zurückgelegt.

Dann erfolgte die Verlesung des Kassaberichtes, und die Entlastung des Kassiers durch die Kassarevisoren.

Mit der Angelobung wurde das Neumitglied Angelo Martinotta effektiv in die Wehr aufgenommen. Dem Wehrmann wurde alles Gute und viel Freude in der Wehr gewünscht.

Beim Tagesordnungspunkt, der den Behördenvertretern vorbehalten war, sprach der Bürgermeister Thomas Holzner, der Feuerwehr einen grossen Dank, und seine Anerkennung aus. Erwähnt wurde auch der Brandeinsatz in der Tiefgass, bei welchem durch den raschen Einsatz und die Schlagfertigkeit der Wehr Schlimmeres verhindert werden konnte. Man sieht auch, dass viele Stunden für die Wehr aufgebracht werden, obwohl dies in der heutigen Zeit

keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Der Abschnittsinspektor Richard Schwarz richtete ebenfalls lobende Worte an die Vollversammlung, und die anwesenden Ehrengäste. Er überbrachte gleichzeitig die Grüsse und den Dank des Bezirkes. Es wurden auch einige Neuerungen, und Verbesserungen des letzten Jahres kurz erläutert.

Ein Dank ergeht noch an alle Feuerwehrkameraden und Verantwortlichen, viel Freude, Mut und alles Gute für das heurige Jahr. Weiters wünschte dieser einen guten Sitzungsverlauf und ein unfallfreies Jahr 2013.

Abschließend dankte der Kommandant jedem einzelnen Wehrmann und Frau, der Kommandantschaft, seinem Stell-



von links: Fähnrich Oswald Ploner, Kommandantstellvertreter Johann Paris, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Neumitglied Angelo Martinotta, Kommandant Albert Schwarz, Bürgermeister Thomas Holzner.

vertreter, der Gemeindeverwaltung, dem Bezirksfeuerwehrverband, der Raika Ulten-St. Pankraz-Laurein, und ganz besonders der Bevölkerung von St. Pankraz für die kräftige finanzielle Unterstützung bei der Spendensammlung im Dezember 2012, und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ ab. Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete dann wiederum das gemeinsame Abendessen.

Chorverein St. Pankraz

Cäcilienfeier

Mit dem Fest der hl. Cäcilia, welches am 25.11.12 gefeiert wurde, geht nicht nur das Kirchenjahr dem Ende entgegen, auch für den Chorverein endet damit immer das Tätigkeitsjahr. Das Fest wird bei Singgemeinschaften und Musikanten zum Anlass genommen, um besondere Akzente zu setzen und den Tag in betont feierlicher Weise zu begehen.

Bei der heurigen Cäcilienfeier hatte der Chorverein St. Pankraz einen triftigen Grund das Fest feierlich zu gestalten. Einige Mitglieder des Chorvereins konnten nämlich ein nicht alltägliches Jubiläum feiern. Vier Mitglieder und zwar Frieda Schwienbacher, Irmgard Ploner, Margaret Gruber und Josef Laimer (Tischler Sepp) sind seit 60 Jahren beim Chor tätig. Berta Schwienbacher kann auf 50 Jahre Mitgliedschaft beim Chor zurückblicken. Zur Jubiläumsfeier eingeladen war auch Dr. Johann Gamper (Holzner Hans), welcher heuer seinen achtzigsten Geburtstag feiert. Der Holzner Hans war in St. Pankraz lange als Organist tätig und kümmerte sich auch mit vorbildlichem Einsatz um die Belange des Chores. Dies wurde zum Anlass genommen, um ihm für seine Arbeit zum Wohle des Chores aufrichtig zu danken. Die Chormitglieder wünschten ihm alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude im Leben.

Zur Feier beim Weißen Rössl - Außerwirt eingeladen waren auch der Herr Pfarrer Thaddäus Gasser und der Bürgermeister Thomas Holzner. Der Herr Pfarrer hatte schon beim Festgottesdienst am Morgen lobende Worte für den Chorverein. Er betonte die Wichtigkeit der Musik und des Gesanges bei festlichen Gottesdiensten und dankte der Organistin Irmgard Ploner und dem Chor für die stets feierliche musikalische Gestaltung der Festtage im Laufe des Jahres. Auch der Bürgermeister Thomas Holzner hob

in seiner Ansprache die Bedeutung des Chores im Gemeinschaftsleben des Dorfes hervor und dankte vor allem den Jubilaren für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. In den vielen Jahren haben sie in selbstlosem Einsatz viel Zeit und Kraft in den Dienst der Volkskultur investiert, damit die für die Dorfgemeinschaft bedeutungsvolle Einrichtung funktioniert und weitergetragen wird.

Zur Feier eingeladen war ebenfalls der Obmann des Südtiroler Chorverbandes Erich Deltedesco. Der Obmann ging in



seiner Ansprache auch auf die Bedeutung der Chortätigkeit in der Gemeinde ein. Er lobte besonders die lange Mitarbeit der Geehrten und hob den uneigennütigen Einsatz im Dienste des Chorwesens und der Gesangskultur in unserem Lande hervor. Auch die Chormitglieder überbrachten ihre Glückwünsche und dankten den Jubilaren für ihren stets gezeigten Eifer, den unermüdlichen Einsatz und ihre vorbildliche Arbeit zum Wohle des Gesangswesens während der 60jährigen wechselvollen Geschichte des Chores. Abschließend überreichte der Obmann des Südtiroler Chorverbandes den fünf Chormitgliedern die Ehrenurkunden für 60- bzw. 50jährige Mitgliedschaft beim Chor.

Für das musikalische Rahmenprogramm während der Feier sorgte die Chorleiterin Irmgard Ploner zusammen mit den zwei jungen Musikerinnen Emma und Judith Pircher. Mit gemeinsam gesungenen Liedern ließ man schließlich den festlichen Nachmittag ausklingen.

Jahreshauptversammlung des Chorvereins St. Pankraz

Am 23. Jänner 2013 lud der Chorverein St. Pankraz zur heurigen 36. Jahreshauptversammlung ein, welche im Bürgersaal von St. Pankraz stattfand.

Neben der gewohnten Tagesordnung

1 Begrüßung

2 Verlesung des Protokolls der letzten JHV

3 Tätigkeitsbericht 2012

4 Kassabericht 2012

5 Programmorschau 2013

6 Allfälliges

stand heuer die alle drei Jahre vorgesehene Neuwahl des Vorstandes an.

Der Obmann Matthias Preims begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und dankte allen Chorsängern für ihren regelmäßigen Einsatz und für die Mitarbeit bei Proben und Aufführungen. Ein besonderer Willkommensgruß galt der Chorleiterin Irmgard Ploner. Ihr dankte der Obmann herzlichst für die selbstlose und uneigennützig geleistete Arbeit im Dienste der Chormusik und verband damit die Bitte auch in den kommenden Jahren die musikalische Leitung des Chores zu übernehmen. Auch dem Chorleiter-Stellvertreter Sepp Laimer dankte der Obmann für seinen Einsatz mit der Bitte weiterhin, wenn erforderlich, den Dirigentenstab zu übernehmen. Der Obmann bedankte sich auch bei Marianne Lösch, welche in vorbildlicher Weise das Choralbum gestaltet und die erforderlichen Fotos besorgt. Ein Dank galt auch den Ausschussmitgliedern für die hilfreiche Mitarbeit sowie allen, die bei Auftritten und Versammlungen wertvolle Arbeit leisten und für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen.

Die Tätigkeit im vergangenen Jahr 2012 umfasste wiederum ein recht umfangreiches Programm. Auftritte fanden in erster Linie bei kirchlichen Anlässen zur feierlichen Gestaltung von Gottesdiensten z.B. an Weihnachten, Ostern, am Kirchtag und zu Fronleichnam statt. Am Herz-Jesu-Sonntag feierte Matthias Gamper das 50jährige Priesterjubiläum und der Chor gestaltete den Festgottesdienst. Außerdem wirkte der Chor bei zwei weltlichen Veranstaltungen mit: am

6. Mai 2012 beim Volksliedsingen in Meran und am 20. Mai 2012 beim Chortreffen in Kuppelwies. Das Herbstprogramm umfasste wie gewohnt Auftritte zu Allerheiligen und beim Erntedankfest. Zum Abschluss des Tätigkeitsjahres wurde der Cäcilien Sonntag besonders feierlich begangen.

Der Obmann hatte zwar schon bei der letzten Wahl vor drei Jahren den Wunsch geäußert den Vorsitz abgeben zu wollen. Trotzdem ließ er sich auch diesmal überreden sich noch einmal für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass ihm jemand zur Seite gestellt wird, welcher ihm beim Aufarbeiten der in letzter Zeit vermehrt auftretenden bürokratischen Probleme behilflich ist. Frau Dr. Evi Schwellensattl hat sich schließlich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen.

Das Amt des Kassiers übernimmt Berta Schwiembacher.

Die Chorleiterin Irmgard Ploner wird weiterhin den Chor leiten. Auch der Chorleiter-Stellvertreter Sepp Laimer wird sie wieder bei Bedarf vertreten. Ihre Zusagen werden mit großem Applaus aufgenommen.

Der Vorstand, bestehend aus dem Obmann Matthias Preims und den Ausschussmitgliedern Berta Schwiembacher, Elisabeth Tratter und Willi Tratter, wird abschließend per Akklamation einstimmig im Amt bestätigt.

Allianz Versicherungsgruppe, die Nr. 1 in Europa
- seit 45 Jahren in Ulten -

Ein Angebot für den Wechsel Deiner Autoversicherung zur

Allianz  **Versicherung**

schnell und einfach per SMS.

Schick eine SMS mit dem Kennzeichen und dem Geburtsdatum des Autobesitzers (z.B. AB123CD 01.01.1990) an **393 800 3000** und überzeug Dich, wie viel Du mit Allianz sparen kannst. In wenigen Sekunden hast Du Dein Angebot auf dem Handy.

Jetzt neu: Wildschäden bis € 3.000,00 günstig versicherbar

Allianz Pensionfond

Absolut spesenfrei, sowohl beim Eintritt, bei den Zusatzzahlungen und sogar bei vorzeitigem Ausstieg!

Bei uns legen Sie ihr Geld ertragreich und sicher an, mit maßgeschneiderten Anlageprodukten für Ihr Vermögen!

Verschiedene ertragreiche Anlagemöglichkeiten mit Kapitalgarantie und ohne Verlustrisiko.

Allianz 

VERSICHERUNGSAGENTUR

MERAN
Petrarcastr. 51/A+B
39012 MERAN (BZ)
Tel. 0473 201033
Fax 0473 200124
info@assiplusmerano.com

ULTEN
Hauptstr. 165
39016 ST. WALBURG (BZ)
Tel. 0473 795281
Fax 0473 796221
allianz@trollmail.net

www.assiplusmerano.com

ERSTE – HILFE – KURS

Kurs 4 Stunden für Bevölkerung



Kursziele sind die Beherrschung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie:

- Notrufabgabe
- Eigenschutz bei der Patientenversorgung
- Patientenversorgung - Patientenbetreuung
- Lebensrettende Lagerung
- Stillen von Blutungen und Wundversorgung
- Herz - Lungen - Wiederbelebung

Termine: **Montag, den 25.03.2013**
Mittwoch, den 27.03.2013
 Beginn jeweils um 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: **St. Walburg/Ulten beim Weissen Kreuz**

Anmeldung&Info: **Weisses Kreuz Ultental**
E-Mail: ulden@wk-cb.bz.it
Internet: www.wk-cb.bz.it

Tel. 0471-444396 (Bürozeiten)
Tel. 335-6950123

Meldeschluss: **Mittwoch, 20.03.2013**

Kurskosten: **Für Mitglieder kostenlos!**

Kirchenchor St. Gertraud Ulten

EINLADUNG

**zur Aufführung der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach BWV 245
 am Palmsonntag, 24. März 2013 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz**

Der Kirchenchor St. Gertraud organisiert in Zusammenarbeit mit dem Sänger und Künstler Reinhard Gufler aus St. Gertraud, dem Chor „Ars Nova Consort“ aus Limena/Padua und dem Kammerorchester „Veneta“ aus Trivignano/Venedig die Aufführung der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach BWV 245.

Es erfüllt uns mit großer Freude, ein so herausragendes musikalisches Werk, gerade kurz vor der Karwoche hier im Ultental erleben zu dürfen.

Wir bedanken uns im Voraus für das Entgegenkommen und die Mithilfe vieler Freiwilliger, allen voran der Pfarrei St. Pankraz mit Herrn Pfarrer Mag. Thaddäus Gasser und dem Obmann des Chorvereins St. Pankraz, Herrn Matthias Preims. Zu Dank verpflichtet sind wir auch unseren Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein und den Gemeinden Ulten und St. Pankraz, denn ohne ihre Unterstützung könnte diese Darbietung über die biblische Leidensgeschichte sicher nicht aufgeführt werden.

Allen die teilnehmen wünschen wir jetzt schon zwei besinnliche und schöne Stunden.

Der Kirchenchor St. Gertraud



Faschingsfeier in unserem Dorf

Am Unsinnigen Donnerstag veranstaltete der Katholische Familienverband auch heuer wieder eine Faschingsfeier für Kinder. Mit dem Umzug um 14 Uhr begann das Ereignis. Die Musikanten der Musikkapelle marschierten voraus

und spielten ein paar lustige Stücke. Zahlreiche Kinder in ihren tollen Kostümen reichten sich in Begleitung ihrer Eltern und Verwandten in der langen Umzugsschlange ein. Im Kultursaal standen Musik und Spiele auf dem Pro-

gramm. Weiters sorgten zwei Clowns für Unterhaltung. Der Katholische Familienverband möchte den Musikanten der Musikkapelle, sowie den zwei Feuerwehrmännern für die geleistete Brandwache herzlich danken.



Rückblick auf das Tanzjahr 2012

Mit der Jahreshauptversammlung am 27. Jänner begann für die 43 Mitglieder der Volkstanzgruppe Ulten ein tätigkeitsreiches Jahr 2012.

Neben zahlreichen Proben, Auftritten und Veranstaltungen standen diverse Fortbildungen auf dem Programm: Tanzleiterseminare- und lehrgänge, Kindertanzseminar, Vereinsmanagement, Funktionärsschulungen. Spaß und Geselligkeit kamen auch nicht zu kurz, bei gemeinsamen Ausflügen, Wanderungen und Gemeinschaftsproben mit anderen Volkstanzgruppen.

3 Offene Tänze wurden veranstaltet, in St. Pankraz, St. Walburg und St. Nikolaus. Die Tanzkurse für Anfänger und Fortgeschrittene fanden wieder großen Anklang und waren sehr gut besucht.

Am 10. März traf man sich bei strahlend schönem Winterwetter zum alljährlichen Winterausflug. Nach dem Aufstieg wurde bei Irmgard im Flatschberg ein köstliches Abendessen genossen, gesungen, gespielt, getanzt und gewartet.

Die ersten Auftritte des Jahres fanden am 20. Mai auf dem Pankrazer Kirchtag und beim Maifest der Bänkelsänger in Kuppelwies statt, bei dem die Volkstanzgruppe auch mit einem Stand vertreten war und Kuchen und Mohnkrapfen anbot.

Beim traditionellen Bandltanz auf dem Pferderennplatz am Ostermontag wa-

ren auch Volkstänzer aus Ulten dabei.

Im Juni wurde wieder ein Herz Jesu Feuer auf dem Mutegg entzündet.

Weitere Auftritte: am 8. August beim „Zuanochten“ in St. Nikolaus; am 27.10 beim Volksmusikabend im Raiffeisensaal von St. Walburg; am 24. November im Altersheim von St. Pankraz.

Die Sommerwanderung im August führte uns auf die Marschnellalm zu Irmgard und Franz. Auch wenn das Wetter nicht ganz mit spielte, tat dies der Stimmung keinen Abbruch.

Einige Mitglieder besuchten wieder den Tanzleiter, der den Sommer auf einer Alm bei Maienfeld in der Schweiz verbrachte.

Das traditionelle Törggelen im Oktober durfte auch nicht fehlen, dieses Mal ging es mit dem Bus ins Eisacktal, wo bis spät in die Nacht gegessen, gespielt und getanzt wurde.

Den Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt des Tanz-



jahres bildete wieder der traditionelle Kathreintanz im November im Kursaal von Meran, mit Teilnehmern aus ganz Südtirol, aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien.

Am 26. Dezember veranstaltete man in St Nikolaus den 4. und voraussichtlich wohl letzten Stephansball.

Die VTG Ulten dankt wieder allen, welche sie in irgendeiner Form unterstützt haben, dem Bildungsausschuss, den Gemeinden Ulten und St. Pankraz für die Beiträge, sowie dem Schulsprengel Ulten und der Gemeinde Ulten für den zur Verfügung gestellten Probenraum. Ein herzliches Dankeschön auch den freiwilligen Helfern, die uns bei verschiedenen Veranstaltungen selbstlos geholfen haben und für jede freiwillige Spende!

Eine kurze Vorschau auf einige geplanten Tätigkeiten 2013:

Es sind wieder Offene Tänze geplant, das nächste findet am Freitag, 19. April ab 20.00 Uhr im Ratssaal von Proveis

statt, sowie ein Tanzkurs für Anfänger in St. Pankraz ab Sonntag, 14. April, alle die gern tanzen, oder es lernen wollen, sind herzlich eingeladen! Anmeldung und Informationen bei Hans, Tel.: 340 1420682. Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!

Ganz herzlich einladen möchten wir zu unserer Trachtenweihe, am Sonntag, 26. Mai mit Hl. Messe in Kuppelwies!

Für die VTG Ulten
Schwarz Andrea



Geschöpfe der Stille – Das Alpenschneehuhn

Das Alpenschneehuhn ist hervorragend an die grimmige Kälte und die harschen Lebensbedingungen im Hochgebirge angepasst. Es besiedelt das Gebiet zwischen der Wald- und der Schneegrenze und bevorzugt Nordhänge. Überschreitet die Temperatur 15 Grad, wird es ihm zu warm und es zieht sich an schattige Plätze zurück. Vor dem Winter wechselt es in ein weißes, dichteres Winterkleid. Auch die Zehen sind dann stärker befiedert, so dass die Vögel besser über den Schnee laufen können. Das Alpenschneehuhn ist bestens getarnt, sowohl im Sommer, wie im Winter.

Die Klimaerwärmung in den letzten Jahren und der damit verbundene Rückgang der Gletscher haben sich laut Experten negativ auf die Alpenschneehuhnbestände in den Alpen ausgewirkt. In wie weit sich diese klimatischen Änderungen auf das Verbreitungsgebiet in Südtirol ausgewirkt haben, kann laut „Bericht über die Situation der Hühner- vögel als Grundlage der Abschussplanung 2008, 2010“ vom Amt für Jagd und Fischerei nicht eindeutig nachvollzogen werden. Viele Zeichen sprechen jedoch dafür, dass die Schneehuhnbestände in den letzten Jahrzehnten auch in Südtirol deutlich abgenommen haben. Negativ auf die Bestände wirken sich auch schlechte Wetterverhältnisse in der Reproduktionszeit und Störungen durch vermehrte Nutzung der Berge sowohl im Sommer als auch im Winter aus.

Die geschätzte Population im Gebiet 3

Seen-Ulten-Deutschnonsberg beträgt laut der Zählung des „Berichtes 2008“ 107 Individuen, im Bericht von 2010 gab es einen geschätzten Frühlingsbestand von 71 Individuen und einen Sommerbestand von 125 Individuen.

Wenngleich mir bewusst ist, dass die Jagd nicht der Hauptgrund für den Populationsrückgang der Schneehühner ist (die Anzahl der erlegten Schneehühner liegt in Südtirol unter der bewilligten Anzahl), so finde ich es trotzdem sehr bedenklich, wenn man beim Jägerball in St. Walburg 6 Tageskarten auf Schneehühner verlost. Ich finde sogar, dass ein Jagdsystem, das als „Hege- und Pflegejagd“ für sich wirbt, auf die Jagd auf ein selten gewordenes Tier, das überhaupt keinen Schaden anrichtet, verzichten müsste.

Schweigl Ulrike



STAFFLER MARTIN

Erdbewegungen - Arbeiten mit Hupfer - Maurer - Transporte

Haus Brunner, 287
39016 St. Walburg/Ulten

Handy: 333 79 62 568
martin.staffler@rolmail.net



9. Preiswatten der Pankrazer Vereine 2012

Am 8. Dezember 2012 wurde zum neunten Mal das Pankrazer Vereinswatten ausgetragen. Es beteiligten sich 26 Spiel Paare, die für 6 Verschiedene Vereine und Verbände versuchten so viel Punkte wie möglich zu erspielen. Am Vereinswatten beteiligten sich heuer: Die Bauernjugend, Feuerwehr, Fischer, Jagdhornbläser, KVW und die Schützen. Sie spielten um die Paarwertung und die Mannschaftswertung. In die Mannschaftswertung aufgenommen wurden jene Vereine die sich zumindest mit 2 Spielpaaren beworben haben. Leider waren die Schützen nur durch ein Spielerpaar vertreten und konnten deshalb nicht in die Mannschaftswertung aufgenommen werden. Obwohl es beim Vereinswatten nicht darum geht große Gewinne einzuspielen, wurde teilweise um jeden Punkt hart gefeilscht. Obwohl die heurige Veranstaltung nicht unbedingt von Spielern überrumpelt wurde, können wir trotzdem sagen, dass es wieder einmal ein gelungenes Wattturnier war. Der Grundgedanke einer solchen Veranstaltung sollte auch in Zukunft jener sein, die Zusammenarbeit der Vereine und Verbände zu stärken und gleichzeitig ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen zu können. Jene Spieler die am Ende die meisten Punkte auf ihrem Konto hatten, wurden mit verschiedenen Preisen belohnt. Dass niemand mit knurrendem Magen nach Hause gehen musste, gab es zum Abschluss noch eine vorzüglich schmeckende Gulaschsuppe.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird an bedürftige Personen in St.Pankraz gespendet.

Ein besonderer Dank gilt jenen Personen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung, und bei der Organisation im Vorhinein Ihren Beitrag geleistet haben.



Die Gewinner der Paar Wertung: v.l.n.r.: Zöschg Josef, Tratter Serafin, Wenin Alois, Zöschg Karl, Gruber Josef und Mairhofer Johann.

Paarwertung:

1. Platz: Wenin Josef und Zöschg Karl (KVW) 80-36
2. Platz: Mairhofer Johan und Gruber Josef (Schützen) 80-51
3. Platz: Tratter Serafin und Zöschg Josef (Feuerwehr) 80-54
4. Platz: Ploner Oswald und Gruber Paul (Feuerwehr) 73-44
5. Platz: Gruber Reinhard und Kaufmann Hubert (Fischer) 73-59
6. Platz: Unterholzner Anton und Klotz Ander (Jagdhornbläser) 73-66
7. Platz: Staffler Peter und Paris Johann (Feuerwehr) 73-67
8. Platz: Zöschg Sebastian und Thöni Alfred (Feuerwehr) 72-52
9. Platz: Schwienbacher Alois und Kaufmann Josef (Fischer) 72-63
10. Platz: Gruber Rosmarie und Gruber Paula (KVW) 70-67

Mannschaftswertung:

1. Platz: Feuerwehr: Tratter Serafin – Zöschg Josef / Ploner Oswald – Gruber Paul
2. Platz: KVW: Wenin Josef – Zöschg Karl / Gruber Rosmarie Gruber Paula
3. Platz: Fischer: Gruber Reinhard – Kaufmann Hubert / Schwienbacher Alois – Kaufmann Josef
4. Platz: Jagdhornbläser: Unterholzner Anton – Klotz Ander / Kaufmann Hermann – Gruber Joachim
5. Platz: Bauernjugend: Pircher Silvia – Karnutsch Gustav / Unterholzner Hannes – Kapaurer Christoph

Das Organisationsteam des Vereinswatten: Tratter Karl, Schwarz Albert, Berger Konrad, Paris Johann und Mairhofer Oswald.

EEVE – Einkommens und Vermögenserklärung

Am 1. September 2011 wurde die einheitliche Einkommens - und Vermögenserklärung eingeführt. Laut Gesetz ist es nur möglich in den Zentren die EEVE abzufassen. Wenden Sie sich daher an die KVW Bezirksstelle - Caf unter der Telefonnummer 0473 229 540
Der KVW Ortsausschuss.

Vorankündigung: Veranstaltungsreihe „Vögel – lebenswerte Mitgeschöpfe“

Die Umweltgruppe Ulten organisiert zum Frühlingsbeginn eine Vortragsreihe über Vögel. Einen Vortrag wird Vogelexperte Oskar Niederfrieniger zum Thema Tag- und Nachtgreife und gefährdete einheimische Vogelarten halten. Abgerundet werden die Vorträge von zwei morgenkundlichen Exkursionen mit Schweigl Ulrike, um der Bevölkerung unsere einheimische Vogelwelt näherzubringen.

Der Vortrag „Greifvogel = Raubvogel?“ findet am 22.03. um 20 Uhr in der Mittelschule von St. Walburg statt.

Vogelkundliche Exkursionen: 23.03. Treffpunkt Parkplatz Weißes Rössel (St. Pankraz) 6.30 Uhr

13.04. Treffpunkt Parkplatz beim Zoggerstaudamm (St. Walburg) 7.30 Uhr

Für nähere Informationen (Schweigl Ulrike Tel. 0473/787393)

Seniorenarbeit in der Winterszeit

Auf ein reges Tätigkeitsprogramm des KVV Seniorenclub's konnten sich die Pankrazer Senioren auch in diesem Winter erfreuen. Das Winterprogramm wurde am 03.12.2013 eröffnet. Es fand ein Vortrag zum Thema „Es kommt die Stille Zeit“, vorgetragen von Traudl Schwienbacher (Wegleiter Traudl – St. Walburg) statt. Ihr ist es gelungen, durch eine einfache und typische Ulner Mundart, die Besucher von Ihrem Programm zu überzeugen. Der Höhepunkt des Winterprogrammes war sicherlich die Weihnachtsfeier am 27.12.2012 im Kultursaal von St. Pankraz. Die zahlreich besuchte Feier wurde mit verschiedenen Gedichten und passenden Weihnachtsliedern von Frau Maria Sulzer und Ihren Gaulsängern umrahmt. Das Jahr 2013 wurde am 9. Jänner mit einem Spielenachmittag begrüßt. „Die falsche Katz“, ein sehr lustiger Schwank vom sozialen Theater Südtirols, unter der Regie von Dolores Mair, wurde am 27.01.2013 im Kultursaal von St. Pankraz aufgeführt. Am 05.02.2013 fand im Altersheim eine Filmvorführung statt. Das Thema: Die

Bergbäuerin in früheren Zeiten. Dass die Senioren auch für die Fasnacht noch etwas übrig haben, haben wir am „Fosnochtmautè“, 11.02.2013 mitbekommen. Jede Menge schiane Maschkere, von St. Gertraud bis ins Burggrafenamt, sind in St. Pankraz eingetroffen um bei Musik und Tanz die Fasnacht auszutreiben. Mitgewirkt hat bei dieser Feier die Seniorentanzgruppe unter der Leitung von Margreth Hillebrand. Der „Tobias“ mit seiner Zieharmonika wird den Besuchern auch in Erinnerung bleiben, er hat

uns vorzüglich mit seiner Musik unterhalten. Dabei waren auch 2 Clowns die ihr Bestes gaben um die Gesellschaft immer fröhlich und munter zu halten. Genug der Wintertätigkeiten; auch in Zukunft wird in unserem Programm der wöchentliche Seniorentanz und das Seniorenturnen stattfinden. Auf ein gesundes Wiedersehen bei unseren nächsten Veranstaltungen freut sich die Seniorenclubleiterin Schwarz Maria (Mosermoidl).

Geburtstagsglückwünsche

Herr Karl Tratter (Unterkofler Karl) wurde am 18.02.2013 70 Jahre alt. Zu diesem runden Geburtstag wünschen wir ihm alles Gute und weiterhin viel Gesundheit, dass er auch in Zukunft all seine ehrenamtlichen Tätigkeiten ausführen kann. Besonders danken möchten wir Ihm für den Einsatz als KVV- und Bildungsausschussvorsitzender sowie für die Mitarbeit in den verschiedenen ehrenamtlichen Einrichtungen zu Gunsten unserer Bedürftigen.

Ein großes Vergelt's Gott und weiterhin eine gute Zusammenarbeit wünscht die KVV Ortsgruppe

SICHER AUF REISEN - HEUER NEU MITGLIEDSCHAFT „WELTWEIT“

- Such-, Rettungs- und Bergungskosten bei Unfall, Berg- und Seenot im Ausland bis 40.000 €
- Transportkosten, alle Kosten für Transporte ins Krankenhaus und für die Verlegung im Urlaubsland
- Rückholdienst aus dem Ausland

Darauf ist Verlass!

infoline
0471 444 310
www.wk-cb.bz.it
 oder beim Weissen Kreuz Ultental in St. Walburg

„Ich bin Mitglied beim Weißen Kreuz, weil ich weiß, dass es eine gute Sache ist und mir zahlreiche Vorteile bringt.“
 Werde auch du Mitglied 2013. Danke.

Neujahrestreffen 2013 der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes



„Die Bildungsausschüsse sind neben den Weiterbildungseinrichtungen und den Bildungshäusern gleichberechtigte und anerkannte Säulen des Weiterbildungssystems.“

Dies ist ein vorläufiges Ergebnis in der aktuellen Diskussion um das zukünftige Weiterbildungsleitbild in Südtirol, welches in seiner Rohfassung Ende 2012 in Brixen von einer Arbeitsgruppe erstellt wurde und nun in den einzelnen Einrichtungen und Organisationen sowie in den Bildungsausschüssen diskutiert werden soll.

Auch im Sinne dieser Aussage stand das diesjährige Neujahrestreffen 2013 der Bildungsausschüsse im Kultur.Lana, zu welchem Markus Breitenberger, Betreuer der 21 Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes, geladen hatte.

19 Vorsitzende bzw. Mitglieder der Arbeitsausschüsse, alles Freiwillige, ehrenamtliche Männer und Frauen, haben sich im Jänner zum traditionellen Neujahrestreffen eingefunden. Von den landsweit 135 Bildungsausschüssen gibt es im Burggrafenamte mittlerweile deren 21 und mit der Neugründung des Bildungsausschusses Partschins, welche vor einem Jahr erfolgt ist, bleiben nur noch wenige Gemeinden im Burggrafenamte ohne Bildungsausschuss und zwar Plaus, U. Liebe Frau i. Walde/St. Felix und das zum Vinschgau oder zum Burggrafenamte sich zugehörig fühlende Schnalstal.

Die Bildungsausschüsse arbeiten allesamt ehrenamtlich, unterstützen die Vereine im Dorf und sorgen für optimale Rahmenbedingungen, damit Bildungsarbeit im Dorf gedeihen und gelingen kann. Sie sind neutrale und professionelle Partner für Schule, Bibliothek und Gemeindeverwaltung. Sie sind Plattform und Motor für gelungene Bildungs- und Kulturarbeit. Sie haben die Vision „des Lernenden Dorfes“, sie entwickeln, koordinieren und motivieren zu gemeinsamen Vorhaben. Sie sind zivilcourage, kommunikativ und hellhörig.

14 Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes haben 2012 die Zusatz/Qualitätsförderung des Amtes für Weiterbildungen erhalten, weil sie besondere Schwerpunkte gesetzt, Themen bearbeitet und schöne Projekte realisiert haben.

Das Jahr 2012 war für die Bildungsausschüsse kreativ, spannend, nichtsdestotrotz auch etwas geladen. Mancherorts herrschten Zukunftsängste und Planungsunsicherheiten. Es gab Diskussionen über Neuregelungen der Finanzierungsmechanismen und Büro-

kratieabbau. Es gab verschiedene Treffen innerhalb der Bildungsausschüsse, Resolutionen für die Beibehaltung des Status Quo. Landesweit gab es ein gemeinsames Zusammenkommen der Bildungsausschüsse mit dem Amt für Weiterbildung und dem Gemeindenverband. Derzeit arbeitet eine Arbeitsgruppe an einer strategischen und inhaltlichen Neuausrichtung.

Tropfen für Tropfen - Schätze der Heimat - Partschins schleudert

Stellvertretend für viele andere, wurden beim diesjährigen Neujahrestreffen zwei bereits realisierte und ein geplantes Projekt/Initiativen vorgestellt. 2012 fanden über 1000 Besucher den Weg zum Marlinger Kulturreigen Herbstlese, welcher bereits zum 5. Mal, diesmal unter dem Motto „Tropfen für Tropfen“ organisiert wurde und bei dem mittlerweile fast das ganze Dorf, viele Vereine und Einrichtungen, Betriebe, Einzelpersonen direkt oder indirekt beteiligt ist. Lernen – Bildung – Kultur geschieht in Marling seit Jahren an ganz besonderen Orten, in schrillen Tönen, mit bunten Farben und in tiefen Kellern.

„Schätze der Heimat“ wurden in Proveis, vom kleinsten Bildungsausschuss des Landes, unter der Federführung von Karin Valorz, gesucht und gefunden. In Kooperation mit dem Amt für audiovisuelle Medien, wurde u.a. eine DVD mit historischen Filmen produziert und im voll besetzten Gemeindesaal aufgeführt. Neben Filmvorführungen, Vorträgen, Themenwanderungen wurde auch eine Fotoausstellung mit Blickwinkel Proveis zusammengestellt. Im laufenden Jahr

soll daraus ein Kalender entstehen.

Und 2013 ?! „schleudert Partschins“, so Johanna Laimer, Vorsitzende des jüngsten Bildungsausschusses des Burggrafenamtes. Eine Woche lang im April dreht sich in der Gemeinde, im Sonnendorf von Peter Mitterhofer, alles um den Honig, wobei jetzt schon verschiedene Vereine und Akteure z.B. Imker, Bäuerinnen, Bibliothek, Museum, SchülerInnen, Adels-Ansitze, Tourismusvereinigung und andere fleißig ausschwärmen um „Süßes“ zu finden, für Partschins, für Rabland, für die Töll, für Alt und Jung, für Mann und Frau, für Ansässige und Gäste, für, für...

Einstimmig waren sich die Bildungsausschüsse der Meinung, dass Netzwerkarbeit gut tut und notwendig ist, dass solche Treffen wichtig sind und dass bezüglich Bildungs- und Kulturarbeit vermehrt auf Austausch und auf Kooperation gesetzt werden sollte. Ein konkreter Akzent in diese Richtung ist die alljährlich stattfindende Kulturfahrt der Bildungsausschüsse von Südtirol (Ziel 2013 ist Graz) sowie die geplante Bezirkskulturwanderung der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes, wobei alle 21 Bildungsausschüsse und Interessierte Vereine eingeladen sind. Das Zusammentreffen organisieren diesmal die Bildungsausschüsse von Proveis und St. Pankraz gemeinsam mit Markus Breitenberger, als Bezirksservicestellenleiter und Kulturwanderführer am Sa. 3 August 2013 am Hofmahdjoch/Grenzkamm zwischen dem Ultental und dem Deutschnonsberg. (Hinweise finden Sie unter www.faei-stikla.it)



v.l.n.r. Daniela Kiem, Angelika Barbieri (Gargazon); Gottfried Zagler (St. Martin); Karin Valorz (Proveis), Andreas Egger (Vöran), Johanna Laimer (Parschins); Myriam Unterkofler, Schifferle Ingrid, Ganthaler Hans (Burgstall); Sepp Kröss (Riffian-Kuens); Karl Tratter (St. Pankraz); Stephan Prieth (Naturans); Robert Wiest (Tisens); Werner Stuppner (Marling); Waltraud Egger (Moos); Marianne Bauer (Naturans); Markus Breitenberger (Bezirksservice); Annelies Erlacher (Marling); Geier Martin (Algund)

Zum Abschluss des Bildungstreffens 2013 im Kultur.Lana gab's Foto-Neujahrsimpressionen von Martin Geier (Bildungsausschuss Algund) und einen kulinarischen Neujahresgruß.

Die Bezirksservicestelle bietet ganzjährig den Bildungsausschüssen/Ver-einen Beratung und Informationen an.

Dr. Markus Breitenberger
Bezirksservice Burggrafenamt Weiter-bildung
Hofmannplatz 2, Lana

t 0473 560034,
h 348 7285100
e bezirksservice.burggrafenamt
@rolmail.net

Beiträge gibt es auch für Investiti-onen im Rahmen der verfügbaren Mittel (bis zu 50 %) der Kosten. Die Investiti-onen sind gut zu begründen und müs-sen direkt mit der Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen im Zu-sammenhang stehen. Mindestens zwei Kostenvoranschläge sind beizulegen.

Beiträge gibt es auch für Mitarbeiter-Innenausbildung. Für die Fortbildung der eigenen MitarbeiterInnen kann lau-fend (bis 31.Oktober) und mindestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung angesucht werden.

Alle Ansuchen und Informationen gibt es auf der Homepage des Amtes für Weiter-bildung www.provinz.bz.it/weiterbildung

Bürokratisches / Gesuche für die Bildungsausschüsse / Beiträge

Im Burggrafenamt gibt es derzeit 21 Bildungsausschüsse. Bis zum Ende Jänner je-den Jahres kann beim Amt für Weiterbildung um Fördermittel angesucht werden. Als Grundlage gilt das Landesgesetz Nr. 41/1983 – in dem die Weiterbildung geregelt ist. Als Berechnungsgrundlage gilt die Pro-Kopf-Quote. Die Einwohnerzahl der entspre-chenden Sprachgruppe (oder aller Sprachgruppen) mit Stand 31.12. muss von der jeweiligen Gemeinde angegeben werden.

Basisförderung	Qualitätsförderung
1,5 € pro Einwohner und Sprachgruppe = Landeszuweisung 1,5 € pro Einwohner und Sprachgruppe = Gemeindezuweisung Mit diesen Beiträgen werden alle offe-nen Formen der Bildungsarbeit geför-dert. Es muss sich um organisiertes Ler-nen handeln. Vereinsinterne, geschlos-sene, institutionelle und politische oder rein sportliche Veranstaltungen dürfen nicht gefördert werden. Folgende Unterlagen sind für eine Bei-tragsgewährung nötig: Rechenschaftsbericht für das abgelau-fene und das Jahresprogramm für das neue Jahr. Alle Veranstaltungen, wel-che im Einzugsgebiet des Bildungsaus-schusses anfallen sollen aufscheinen. Verpflichtend müssen 50 Weiterbil-dungsstunden (a 45 Minuten) pro 1000 Einwohner geplant und durchgeführt werden.	1,5 € pro Einwohner und Sprachgruppe = Landeszuweisung Arbeiten und planen die Bildungsaus-schüsse nach einem Konzept bzw. setzen diese inhaltliche Schwerpunkte, so werden diese von Amt für solche Initiativen besonders honoriert. Die vorgesehen Basisförderung 1,5 € pro Gemeindevohner wird verdoppelt bzw. um zusätzliche 1,5 € angehoben. Es gibt einzelne Gemeinden, die in die-sem Fall ihre Förderung ebenfalls auf 3 € erhöhen. Eine Kommission bewertet das einge-reichte Konzept. Insgesamt müssen 70 von 100 Punkten erreicht werden. <u>Gesetzliche Aufgaben:</u> Feststellung des Weiterbildungsbedarfs, Koordinie-rung der Bildungsveranstaltungen <u>Konzeptarbeit:</u> Aufstellung der gesetz-ten Ziele (letztes Jahr) und der ge-planten Ziele (neues Jahr). Maßnah-men/Schritte zur Zielerreichung, sowie Ideenfindung zu den Jahreszielen <u>Interessante Projekte</u> – Konkrete Be-schreibung von Jahresschwerpunkten, sowie der geplanten Maßnahmen und Beschreibung wie Dorfgemeinschaft/ Identität gefördert wird.

50 Jahre WSV St. Pankraz

Der Amateur Wintersportverein St. Pankraz feiert im Jänner 2015 sein 50jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass wird eine Broschü-re gestaltet.

Wir möchten alle Mitbürger bitten, welche über Begebenheiten und Geschehnisse von früheren Vereins-zeiten berichten können, oder Fo-tomaterial besitzen, sich bei uns zu melden.

Wir freuen uns über eure Mithilfe. Der Ausschuss des AWSV St. Pankraz/ Raiffeisen

Meldungen bitte bis 15. Juni 2013 bei:
Armin Tratter: 335 5651586
Claudia Andersag: 335 1010691

**Mitteilung Gemeinde St. Pankraz
Hinweis in eigener Sache**

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass das Pankrazer Blattl seit kurzer Zeit in Farbe erscheint. Dies verursacht Mehrkosten welche durch eine 25%ige Erhöhung der Tarife für Werbeschaltungen bzw. Inserate und Anzeigen gedeckt werden müssen.

Der zuständige Referent
Schönthaler Walter



39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A -
Tel. 333 5988295

HDS-Ortsversammlung der Gemeinden St. Pankraz und Ulten

In St. Pankraz bleiben die Geschäfte am Sonntag ganzjährig geschlossen.

In der gemeinsam abgehaltenen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) berichteten die Ortsobleute Veruschka Pircher (St. Walburg/Ulten) und Walter Schönthaler (St. Pankraz) über die vor kurzem erfolgreich abgeschlossene Weihnachtsaktion „Wünsch Dir was“, an der sich heuer insgesamt 15 Betriebe beteiligt haben.

Bürgermeister Thomas Holzner und der Vizebürgermeister aus Ulten, Andreas Schwiembacher, bedankten sich bei den Betrieben für ihren Einsatz. „Bei Dorfbelebung und Nahversorgung leistet der Handel einen außerordentlich wichtigen Beitrag,“ unterstrich Holzner Thomas. Zur Diskussion stand auch der Kalender der Schließungs- und Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen, so wie dieser von der Landesrichtlinie vorgesehen ist. Der Ortsausschuss des hds von St. Pankraz einigte sich darauf, die Geschäfte an allen Sonn- und Feiertagen geschlossen zu halten; einzige Ausnahme: der „goldene“ Sonntag. Bürgermeister Holzner nahm die Entscheidung zur Kenntnis und kündigte an, eine entsprechende Verordnung zu erlassen. Die Gemeinde Ulten muss diese Entscheidung erst treffen.

hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner bedankte sich bei Bürgermeister Holzner und führte dabei aus, dass der hds die Sonntagsschließung aus kulturellen, sozialen sowie religiösen Gründen fordere. „Der geschlossene Sonntag ist zudem eine wirksame Maßnahme zum Schutz der kleinen Betriebe und damit der Nahversorgung“, so Unterthurner. Renate Kostner von der Bilateralen Körperschaft für den Handel (EbK) referierte über die Vorteile, die diese Organisation

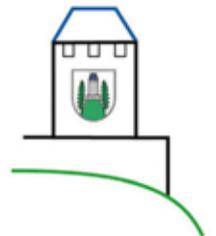
für den Tertiärsektor bietet. Die EbK wird gemeinsam vom hds und den Gewerkschaften des Handels- und Dienstleistungssektors verwaltet. Sie unterstützt die Interessen der Unternehmer und Arbeitnehmer in Form von finanziellen Beiträgen, die in unterschiedlichen Bereichen angeboten werden, wie z.B. Bildung, Familie oder Lehrlingswesen. Voraussetzung ist die ordnungsgemäße Einzahlung der EbK- und Ascom/Covelco-Beiträge seit mindestens sechs Monaten.



V.l. Thomas Holzner, Andreas Schwiembacher, Johann Unterthurner, Walter Schönthaler, Veruschka Pircher und Renate Kostner.

SOZIALES

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB



Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



Die Volkstanzgruppe Ulten zu Besuch

Am 24. November 2012 besuchte uns die Volkstanzgruppe Ulten. Die tanzfreudigen Bewohner/innen freuten sich schon sehr auf diesen Tag. Sandra und Juliane spielten mit ihren Ziehharmonikas zum Tanz auf. Viele Bewohner, aber auch Bewohnerinnen ließen es sich nicht zweimal sagen und forderten die fescchen, in Ultner Tracht gekleideten, Damen und Herren zum Tanz auf. Wir bedanken uns für den Besuch und den schönen Nachmittag!



Weihnachtsmarkt

Am Sonntag, den 2. Dezember 2012 war es wieder so weit. Nach einer langen, oft auch anstrengenden Vorbereitungsphase konnte unser alljährlicher Weihnachtsmarkt wieder stattfinden.

Bedanken möchten wir uns bei den Freiwilligen die für uns gebastelt haben und den fleißigen Keksbäckern/innen und

die beim Einpacken geholfen haben, Sr. Hiltraud, die uns jedes Jahr unterstützt, den zahlreichen Besuchern, dem Personal des Altenheims und natürlich auch den Bewohnern des Altenheims St. Pankraz - ohne deren tatkräftige Unterstützung dieser traditionelle Handwerksmarkt erst gar nicht möglich gewesen wäre.

Vortrag von Traudi Schwienbacher „Es kommt die stille Zeit“

Am Nachmittag des 4. Dezembers besuchte und Frau Traudi Schwienbacher im Altenheim. Die Bewohner/innen und auch einige Besucher lauschten den Worten von Frau Schwienbacher. Mit ihren besinnlichen Worten stimmte sie uns auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit ein. Danke Frau Schwienbacher für Ihren Besuch!

Kekse backen

Am 11. Dezember machten sich die Bewohner/innen auf um Weihnachtskekse zu backen. Weihnachtsstimmung machte sich breit und Geschichten von Früher wurden erzählt. Natürlich schmeckten die selbstgebackenen Plätzchen dann auch doppelt so gut.



Weihnachtsfeier mit den Grundschulern von Laurein

Die Schüler und Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule Laurein luden uns am Freitag, den 21. Dezember 2012 zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier in den Mehrzwecksaal nach Laurein ein. Natürlich folgten wir der Einladung und verbrachten einen unterhaltsamen Nachmittag in Laurein. Die Schüler sangen Weihnachtslieder und wir wurden mit Tee und Keksen verwöhnt. Wir bedanken uns für die Einladung und den schönen Vormittag! An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den Mittelschülern von St.Pankraz für die Einladung zu Ihrer Weihnachtsfeier bedanken!



Der Hl. Nikolaus kommt

Der Hl. Nikolaus kam uns am 5. Dezember 2012 besuchen. Er wurde von kleinen Engelchen begleitet. Der gute Mann las uns eine Weihnachtsgeschichte vor und regte uns zum Nachdenken an. Wir freuten uns sehr über seinen Besuch. Danke!



Unsere Heukissen

Im Rahmen unserer Aktivitäten zum Thema „Düfte und Geschmäcker“ stellten unsere Bewohner/innen Heukissen her. Beim Nähen und Befüllen der Kissen mit Kräutern und Heu, waren alle eifrig bei der Sache. Dann, am Heiligen Abend, bekamen alle Bewohner/innen eines dieser Heukissen, „das man für jedes Wehwehchen auflegen kann“, wie ein Bewohner so schön sagte.





WERDE TEIL VON UNS!

FREIWILLIG AKTIV WERDEN - JEDER KANN MITHELFFEN

Info Tel. 800110911

oder direkt beim Weissen Kreuz oder unter www.weisseskreuz.bz.it



Weihnachtsfeier mit den KVV Senioren

Die KVV Senioren St.Pankraz luden uns am 27. Dezember 2012 zu einer Weihnachtsfeier in den Kultursaal von St.Pankraz ein. Bei Weihnachtsmusik, Tee und Gebäck kamen die Senioren ins Gespräch. Danke für den schönen Nachmittag und die nette Einladung!

Weihnachtsfeier mit den Verwandten

Die Verwandten wurden am Hl. zur Weihnachtsfeier eingeladen. Nach der hl. Messe mit unserem Hochw. Thädeus Gasser, wartete auf alle ein reich gedeckter Tisch. Bei Tee und selbstgebackenen Keksen wurden Weihnachtslieder gesungen. Die Bewohner verbrachten im Kreise der Verwandten einen besinnlichen Nachmittag.



Fasching: Die Kindergartenkinder kommen zu Besuch

Prinzessinnen, Schmetterlinge, Superhelden und kleine Tiger spazierten am 4. Februar zu uns ins Haus. Es waren die Kindergartenkinder von St.Pankraz mit ihren bunt geschminkten Gesichtern. Die Bewohner/innen erfreuten sich an ihren bunten Gesichtern und ihren fröhlichen Liedern. Danke für den netten Besuch!

Faschingsfeier im Altenheim St. Pankraz

Die Faschingszeit gefällt unseren Heimgästen immer besonders gut. Die "närrische" Zeit feierten sie am Faschingsamstag beim Faschingsfest im Altenheim. Sandra Staffler lockte uns mit ihrer Ziehharmonika zum Tanzen und sorgte für Spaß und Stimmung – vielen Dank Sandra!

Faschingsfeier mit den KVV Senioren St. Pankraz

Am 11. Februar 2013 luden uns die KVV Senioren St. Pankraz zu ihrer Faschingsfeier in den Kultursaal von St. Pankraz ein. Da wir genau an diesem Tag Sr. Monika verabschiedeten, konnten wir der Einladung leider nicht folgen. Trotzdem möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich für die nette Einladung und die gute Zusammenarbeit bedanken!



Der Chor St.Pankraz kommt uns besuchen

Am 29. Dezember 2012 bescherte uns der Chor von St. Pankraz einen stimmungsvollen Ausklang der Weihnachtszeit. Die Bewohner/innen lauschten gebannt den weihnachtlichen Liedern. Danke für den schönen Nachmittag!

Besuch der Neujahrssänger

Am späten Nachmittag des 1. Januars 2013 kamen die Neujahrssänger aus Ulten zu uns ins Haus. Mit ihren traditionellen Liedern wünschten sie uns viel Glück im neuen Jahr. Viele Bewohner schwelgten in Erinnerungen an Früher, als die Neujahrssänger in den Stuben des Tales die Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr zu den Familien brachten. Danke für euren Besuch!

„ Die falsche Katz“

Das Soziale Theater Südtirol lud uns am 27. Januar 2013 zum Lustspiel „Die falsche Katz“, unter der Regie von Dolores Mair in den Kultursaal von St. Pankraz ein. Unsere Bewohner/innen sahen mit großem Spaß zu und möchten sich bei den Darstellern für die gelungene Aufführung bedanken!



Faschingsfeier mit den KVV Senioren St. Nikolaus

Am unsinnigen Donnerstag war es wieder so weit, die KVV Senioren St. Nikolaus luden zu ihrer alljährlichen Faschingsfeier nach St. Nikolaus ein. Eifrig wurde geschminkt und verkleidet, dann konnte es endlich losgehen. In St. Nikolaus erwarteten uns ein schön geschmückter Saal, tolle Musik, eine Marende und viel närrisches Treiben. Es wurde viel gelacht und alle feierten ausgelassen. Wir bedanken uns für die Einladung!



Diavortrag „Das Erbe der Bergbauern“ mit Herrn Ronald Oberhofer

Am Nachmittag des 22. Februars kam uns Roland besuchen. Er hatte für uns einen Vortrag zum Thema „Das Erbe der Bergbauern“ vorbereitet. Er zeigte uns Bilder von Ultner Almen und Bergbauernhöfen. Seine Geschichten und Bilder ließen uns in Erinnerungen an Früher schweigen. Danke Ronald für deinen Besuch und den tollen Vortrag!

Sr. Monika kehrt nach 30 Jahren ins Kloster zurück

Am Nachmittag des 11. Februars 2013 verabschiedeten wir uns schweren Herzens von Sr. Monika, die nach insgesamt 30 aktiven Jahren im Dienste des Altenheimes St. Pankraz in das Kloster Lanegg zurückkehrte. Sr. Monika machte im Altenheim St. Pankraz ein Praktikum. Die Arbeit mit den Senioren bereite ihr viel Freude und so beschloss sie die Ausbildung zur Altenpflegerin in Hochzirl (Österreich) zu absolvieren und danach wieder nach St. Pankraz zurückzukehren.

Mit viel Einsatz, Ausdauer und Freude verrichtete sie ihre Aufgaben. Sie war eine Bereicherung, nicht nur für das Altenheim, sondern auch für die gesamte Dorfgemeinschaft. Wir danken dir liebe Sr. Monika für die schöne Zeit, die wir gemeinsam mit dir verbringen durften, und wünschen dir Alles Gute für deinen weiteren Lebensweg.

Freiwilligenarbeit

Am 21.11.2012 hat das Altenheim alle aktiven Freiwilligen zu einer Törggelparty am im Ausserhoferkeller eingeladen. Der Präsident dankte allen für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Die Freiwilligen im Altenheim St. Pankraz leisten eine unbezahlbare Arbeit z.B. Begleitdiensten, Karten spielen, Gartenarbeit, Bastelarbeiten, Vorlesen, Gespräche mit den Heimbewohnern usw.

Freiwillige gesucht!

Haben Sie etwas Zeit für einen Spaziergang, für ein „Karterle“, für ein Gespräch mit unseren Heimgästen?

Wir suchen Personen, welche gerne ein wenig Zeit mit unseren Senioren verbringen möchten und damit einen wertvollen Dienst erweisen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann rufen Sie uns unter der Tel. Nr. 0473-787106 an oder wenden sich direkt an die Pflegedienstleiterin Frau Margit Ties.

Unsere Senioren würden sich freuen.

Die Direktorin des Altenheimes St. Pankraz

Silvia Lanthaler

Mit der Caritas den Urlaub genießen

Sich jetzt zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten anmelden / Individuelle Preisnachlässe sind möglich.

Wer seinen Sommerurlaub noch nicht geplant hat, sollte baldmöglichst daran denken. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle mit Jahresbeginn angelaufen. Die Caritas will mit ihren Ferienangeboten auch jenen Familien und SeniorInnen die nötige Erholung bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können - besonders in Krisenzeiten wie diesen. Dazu hat sie ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert. Zusätzlich gewährt sie Familien und SeniorInnen in finanziell schwierigen Situationen individuelle Preisnachlässe.

„Mehr als 4.000 Südtirolerinnen und Südtiroler verbringen jährlich ihren Urlaub mit uns in Caorle an der Adria: Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung in der Villa Oasis und in den daneben liegenden Bungalows; Kinder von sechs bis 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“, sagt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien

und Erholung. Die beiden Einrichtungen der Caritas liegen direkt am Meer. BetreuerInnen, Schwimmlehrer, Krankenschwestern und -pfleger und Seelsorger kümmern sich um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm, das auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt ist.

Der „Babyturnus“ für Eltern oder Großeltern und Kinder im Vorschulalter wird vom 9. bis 14. Juni angeboten. Die Villa Oasis ist während dieses einwöchigen Turnusses ganz auf die Bedürfnisse der Kleinsten eingestellt. Von 16. Juni bis 1. September finden alle Familien in der Villa Oasis Platz. Während die Familien hier in Vollpension versorgt werden, verpflegen sich jene Familien, die in den Bungalows ihren Urlaub verbringen, selber.

Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden im kommenden Jahr von 27. Mai bis 8. Juni und von 2. bis 14. September statt. „Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend mit den anderen bei einer gemütlichen ‚Wattpartie‘ zu-

sammensitzen“, verspricht Klaus Metz. Die zweiwöchigen Meeresaufenthalte für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“ finden heuer vom 16. Juni bis 29. August statt. Für ein abwechslungsreiches Ferienprogramm sorgt ein gut vorbereitetes Betreuerteam.

Für die Anmeldung zu allen Turnussen (Familien, Senioren und Kinder) stehen Anmeldeformulare zur Verfügung. Sie müssen vollständig ausgefüllt bei der Caritas abgegeben werden. Die Formulare können wieder im Internet unter www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Wer die Papierform bevorzugt, kann die Vordrucke bei der Dienststelle Ferien und Erholung anfordern (Tel. 0471 304 340) und sie der Caritas ausgefüllt wieder zukommen lassen. Anmeldungen werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um Ermäßigung sollten innerhalb 31. März 2013 bei der Caritas abgegeben werden. Weitere Informationen bei der Anmeldung.



Der Verein HANDS ist seit fast 30 Jahren in der Behandlung und Rehabilitation von Personen die unter Alkoholabhängigkeit leiden tätig.

Es handelt sich um einen Verein der fortwährend gewachsen ist, und der in seinem Inneren über hauptamtliche und freiwillige Mitarbeiter verfügt, Psychologen, Sozialassistenten, Erzieher (siehe www.hands-bz.it)

Seit einigen Jahren konnte man eine Veränderung des Phänomens Alkoholismus wahrnehmen, der immer mehr durch eine „Kontamination“ von anderen Problematiken gekennzeichnet ist.

Tatsächlich ist es immer seltener einen „typischen Alkoholiker“ zu finden der regelmäßig in einer Bar anzutreffen ist und ausschließlich Alkohol konsumiert. Zur Zeit sind die Trinker Träger anderer sozialer Schwierigkeiten (Arbeits- und Wohnprobleme) Verhaltensprobleme (Spielsucht) und sie konsumieren auch andere psychoaktive Substanzen (Medikamente, Kokain, Cannabis).

Das Durchschnittsalter sinkt und man begegnet auch sehr jungen Personen die sich übrigens schwer tun zu erkennen, dass sie ein Suchtproblem haben. Der Verein HANDS ist mit dem Sanitätsbetrieb konventioniert und verfügt über ein Ambulatorium, eine Therapiegemeinschaft, über geschützte Werkstätten und einer geschützten Wohnung.

Weiters bietet HANDS seit fast 30 Jahren einen äußerst nützlichen Beitrag durch seine Hilfestellungen für alkoholabhängige Personen und auch nur für Familienangehörige von Personen mit diesem Problem. Die Langzeitbehandlung in Hilfestellungen ist ein Instrument großer Wichtigkeit, das die Basis für eine reale Veränderung der Art zu leben eines Alkoholabhängigen darstellt.

Tatsächlich ist das Leben einer Person mit einer Suchtkrankheit (Alkohol, Medikamente oder Spielsucht) ein Leben ohne Freiheit, wo die Gedanken, der Wille und die Taten von der Notwendigkeit bestimmt sind den Wunsch zu erfüllen, der darauf abzielt eine momentane Genuss zu erlangen. Aber dieser andauernde Mechanismus führt in die Sklaverei.

Jene Personen, die durch den Gebrauch von Alkohol eine Linderung gesucht haben, finden diese sobald sie einen Rehabilitationsweg beginnen und in eine Hilfestellung aufgenommen werden. Durch die Gruppe finden sie Solidarität, Nähe und Gehör.

Der Verein HANDS

Die Gruppenleiter einer Hilfestellung von HANDS sind meistens Personen die selbst Alkoholprobleme hatten, diese angegangen sind und sie überwunden haben. Deshalb können sie eine glaubhafte und konkrete Hilfe den leidenden Personen anbieten.

Der Verein HANDS, außer dass er die Gruppenbetreuer aus- und fortbildet, hat das Konzept der freiwilligen Hilfe im Bereich der Alkoholabhängigkeit erneuert und neu definiert. Im Laufe des Jahres 2012 wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die aus Freiwilligen und Hauptamtlichen besteht und die einige wichtige Projekte zum Abschluss gebracht hat.

Eines der Ziele war die Ausarbeitung einer neuen Broschüre, welche die Richt-

linien für die FreiwilligenarbeiterInnen im Rahmen der Alkoholabhängigkeit beinhaltet, die am Sitz des Vereins zur Verfügung steht und die auch über die Webseite des Vereins HANDS einsehbar ist. Sie beschreibt die Möglichkeiten, die Aktivitäten und die Ziele dieses wichtigen Unterfangens.

Ein weiteres Projekt das innerhalb der Jahres 2012 begonnen und erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde ist jenes der Eröffnung eines Schalters für die Freiwilligenarbeit bei HANDS, das eine wirksame Koordinierung der Tätigkeiten, mittels der zwei Bezugspersonen, Daniela und Anton, ermöglicht. Sie sind tragende Säulen der Monatsblätter HANDSnews, welche über die Tätigkeiten und das Gedankengut unseres

FERIEN

für Senioren

Alle Turnusse mit qualifiziertem Begleitpersonal!

NEU

Bergferien im Mineralienhotel Natznerhof**** in Natz Schabs

Abfahrt am Samstag
1. bis 8. Juni 2013

Preis: € 530,00 - 8 Tage

- Unterbringung im ***s Hotel Byron 30 m vom Strand
- Beheiztes Schwimmbad
- Gesellige Abende
- Täglich Gymnastik
- Am Strand werden Ihnen Getränke serviert
- Ausflug in die Umgebung

Meerferien in VISERBA di Rimini

1. Turnus: Abfahrt am Montag
3. bis 15. Juni 2013

2. Turnus: Abfahrt am Montag
2. bis 14. September 2013

Preis je Turnus: € 670,00 - 13 Tage

- Unterbringung im ***Hotel am See
- Gesellige Abende
- Wanderungen
- Ausflüge

Bergferien in MÜHLWALD

Abfahrt am Samstag
6. bis 15. Juli 2013

Preis: € 560,00 - 10 Tage

- Unterbringung im ***Hotel Vena d'Oro
- Kuranwendungen
- Gesellige Abende
- Ausflüge

Kuraufenthalt in ABANO

Abfahrt am Samstag
9. bis 16. November 2013

Preis: 490,00€ - 8 Tage

Informationen & Anmeldungen:
Abteilung PRÄVENTION Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
 Gesundheits- und Sozialsprengel Lana – Andreas-Hofer-Str. 2 – 39011 Lana
 Tel. 0473 553034 / Fax 0473 553035
 maria.rinner@bzgbga.it / www.fsd-lana.it

Mit Unterstützung
Gemeinden im Sozialsprengel Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr

Vereins berichten (auch diese Seiten können auf der Homepage von HANDS eingesehen werden).

Im vergangenen September hat HANDS mit einem eigenen Stand an der Messe für kreative Tätigkeiten teilgenommen, der Kreativ-Messe, was großen Anklang bei den Besuchern fand.

Während der 3 Messetage wurden von den Betreuern der geschützten Werkstätten von HANDS, unterstützt von den Freiwilligen, verschiedene handwerkliche und schöpferische Tätigkeiten vorgestellt, wie das Weben, das Zeichnen, die Anfertigung von Einrichtungsgegenständen, die Restaurierung und Wiederverwertung von gebrauchten Möbeln, sowie Kreationen von Nutzern unserer Strukturen.

Eine weitere wichtige Initiative, die vor ihrer Verwirklichung steht, ist jene des „Banco Alimentare“, das heißt die Möglichkeit, zwei Mal im Monat, den Nutzern unserer Dienste eine konkrete Hilfe durch die Ausgabe von Lebensmitteln anbieten zu können.

Schlussendlich sei an die Restrukturierung der Räumlichkeiten der Werkstätte der Therapiegemeinschaft HANDS in Bozen am Verdiplatz erinnert. Diese erneuerten Räumlichkeiten, HANDS-

Factory genannt, soll einen immer weiter sich öffnenden Raum, auch der Stadt und den Bewohnern des Stadtviertels gegenüber, darstellen. Es werden dort Bildungsinitiativen angeboten (wir benötigen zusätzliche Freiwillige für die Betreuung von Alkoholabhängigen!), aber auch jene kultureller Art und des Zusammenlebens.

Der Verein HANDS ist der Ansicht, dass die Notwendigkeit einer realen Solidarität und einer konkreten Hilfe besteht, der Nähe in Situationen des Leidens, wie sie aus dem Tagesgeschehen bei Abhängigkeiten hervorgehen.

Kürzlich wurde dem Verein HANDS seine Erfahrung, auch durch das offizielle Anvertrauen der Behandlung der Spielsucht von Seiten des Sanitätsbetriebes, anerkannt.

Die Verbreitung der berüchtigten Spielautomaten ist engmaschig geworden und die Folgen dieser Epidemie sind augenscheinlich. Es ist trostlos mit ansehen zu müssen, wie in vielen Teilen der Stadt, der Dörfer und sogar in abgelegenen Berggebieten, junge und ältere Personen, mit einem Glas in der Hand, an dem hypnotischen Bildschirm eines Spielautomaten kleben. Zu wenig, viel zu wenig sind die Strategien zum

Schutz und zur Vorbeugung für die Bürger. Die Ersparnisse der Leute sinken, aber die Einsätze und Ausgaben für das Glücksspiel sind im ständigen trostlosen Wachsen.

Es besteht die Notwendigkeit einer neuen Sensibilität, einer neuen Solidarität für Personen und Familien deren Leben in einer Alkoholabhängig und Spielsucht erloschen ist.

Das Land Südtirol, mit seinen kulturellen und sprachlichen Besonder- und Verschiedenheiten, verfügt über große menschliche Potenziale, die einer wichtigen Tätigkeit wie die Freiwilligenarbeit zur Verfügung gestellt werden können. In unserem Falle die Freiwilligenarbeit in der Alkoholabhängigkeit. Diese Tätigkeit kann unser persönliches Verhalten positiv beeinflussen und mit der Zeit weitreichendere Änderungen im kulturellen und sozialen Bereich hervorbringen.

Es handelt sich um Elemente, die sicherlich unsere moderne Gesellschaft verändern können, die an Exzessen und Oberflächlichkeit krankt. HANDS bedarf neuer Kräfte, neuer Energien. Und neuer Herzen.

Nehmt Kontakt mit uns auf!

Sorgen um Essen und Gewicht?

Für viele Menschen ist das tägliche Essen kein Genuss, sondern Grund für Sorgen. Viele Personen beschäftigt die Kontrolle des eigenen Körpergewichts so sehr, dass sie nie richtige Gelassenheit und Entspannung spüren.

Ständige Gedanken, die rund ums Essen, Körperbild, Figur und Gewicht kreisen, Unzufriedenheit und negative Gedanken über sich selbst, schlechtes Gewissen nach „regelfreien“ Momenten beim Essen, können die Lebensqualität stark beeinträchtigen.

Für Erwachsene, die sich angesprochen fühlen, organisiert Infes Trainingsgruppen, in denen es darum geht, gemeinsam neue Strategien zu erwerben, um das eigene Selbstwertgefühl zu steigern, die eigene Lebensqualität zu erhöhen und zufriedener zu leben.

Die Gruppe als Übungsraum bietet Sicherheit und Schutz und viele Möglichkeiten: neue Verhaltensweisen ausprobieren, miteinander und voneinander lernen, ein Gefühl der Gleichwertigkeit und Zugehörigkeit erleben, soziale, persönliche und psychische Kompetenzen trainieren...

Unter den Zielen, die wir mit diesem Kurs verfolgen, sind z.B.:

- erkennen der eigenen dysfunktionalen Gedanken, die unser Verhalten bestimmen
- die eigenen Gefühle erkennen und annehmen
- lernen zu vertrauen

- den eigenen Körper schätzen lernen, für all das, was er uns ermöglicht, unabhängig von seiner Ästhetik

Gruppen werden in Bozen und in Lana stattfinden.

Für Informationen und Anmeldungen: info@infes.it, Tel: 0471 970039



Cassa Rurale Bank
Novella e Alta Anaunia
Banca di Credito Cooperativo

Lana
Maria-Hilf-Straße 8
Tel. 0473 491750

Verlängerte Öffnungszeiten ab März 2013
Orario prolungato da marzo 2013

Montag/Lunedì	von/dalle 8.00 bis/alle 13.00 und/e von/dalle 14.30 bis/alle 15.50
Dienstag/Martedì	von/dalle 8.00 bis/alle 15.50 DURCHGEHEND/CONTINUATO
Mittwoch/Mercoledì	von/dalle 8.00 bis/alle 13.00 und/e von/dalle 14.30 bis/alle 18.30
Donnerstag/Giovedì	von/dalle 8.00 bis/alle 13.00 und/e von/dalle 14.30 bis/alle 15.50
Freitag/Venerdì	von/dalle 8.00 bis/alle 13.00 und/e von/dalle 14.30 bis/alle 15.50

WIR NEHMEN UNS GERNE MEHR ZEIT FÜR SIE !!
TI ASPETTIAMO, NELL'ORARIO CHE TI E' PIÙ COMODO!!

BIBLIOTHEK / SCHULE

Fasching in der Bibliothek

Am Freitag, den 1. Februar war in der Bibliothek ein tierisches Spektakel zu sehen. Alle Kinder wurden in die öffentliche Bibliothek eingeladen, um die Bilderbuchgeschichte „Der Karneval der Tiere“ zu hören, zu sehen und dazu zu tanzen. Bevor das Spektakel losging, wurden die Kinder farbenfroh für das Fest geschminkt. Viele Mamis halfen tatkräftig mit, damit jedes Kind seinem Wunsch entsprechend angemalt wurde. Dann ging es los: Viele wilde Tiere hüpfen, brüllten, schlichen und sprangen um-

her. Den Kindern machte es viel Spaß gemeinsam den Karneval der Tiere zu feiern. Im Anschluss an das Bilderbuchabenteuer wurde noch das Kino für die Kleinen „Pippi Langstrumpf“ gezeigt. Am Ende gingen alle sehr müde nach Hause. Es war ein sehr gelungener, spaßiger Tag für Groß und Klein. Die Bibliotheksgruppe möchte sich bei allen Eltern bedanken, welche dazu beigetragen haben, dass es ein toller Nachmittag für die Kleinen wurde. Vergelt's Gott!

Am frühen Abend ging es dann weiter. Um 17.00 Uhr fand in der Bibliothek das Kinder- und Jugendkino statt. Gezeigt wurde der Film „Ice Age 4 – Voll verschoben“. Bis zu Beginn des Kinoabenteuers war die Bibliothek bis auf den letzten Platz besetzt. Mehr als 100 Kinder, Jugendliche und einige Eltern erwarteten gespannt den Start des Films. Und wie erwartet begaben sich Mammut Mani, Säbelzahniger Diego und Faultier Sid auf eine lustige, gefährliche und spannende Abenteuerreise. Ein voller Erfolg!



Öffentliche Bibliothek St. Pankraz – Jahresbericht 2012

Statistik: Kurzübersicht

Gesamtbestand: 2624 Medien

Im Jahr 2012 beläuft sich der gesamte Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz auf 2624 Medien. 964 Medien wurden im Laufe des Jahres neu angekauft, keine wurden ausgeschieden.

Gruppierung	Medien
Bücher	2226
CDs	78
DVDs	208
Andere Medien (Spiele, Software, ...)	104
Laufende Zeitschriften	8
Gesamt	2624

Beim Ankauf neuer Medien wurden in erster Linie die Wünsche der LeserInnen berücksichtigt. Alle Ankaufsvorschläge wurden bestellt (Ausnahme: Medien waren vergriffen und daher im Handel nicht mehr erhältlich).

Weiter versucht das Bibliotheksteam den Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek möglichst ausgewogen (abhängig von den Hauptzielgruppen) zu gestalten. **Gesamtentlehnungen: 7407**

Im Jahr 2012 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 7407 Entlehnungen.

Wie in der Tabelle ersichtlich, liegen die Entlehnungen von Büchern an erster Stelle. Aber auch DVDs und Spiele waren bei den NutzerInnen sehr beliebt und wurden rege ausgeliehen.

Aktive Benutzer*: 361

Im Jahr 2012 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 361 aktive BenutzerInnen.

*Definition „aktiver Benutzer“: Unter einem „aktivem Benutzer“ versteht man all jene Personen, die mindestens einmal im Jahr ein Medium in der Bibliothek ausleihen. Das Bibliotheksprogramm berücksichtigt bei der Zählung nicht, wie oft und wie viel ein solcher Benutzer dann wirklich die Bibliothek besucht und nutzt.

Nicht gezählt werden jene Personen, welche in der Bibliothek zwar nichts ausleihen, diese aber dennoch als Treffpunkt, zum Spielen und „Schmökern“, zum „Sich Informieren“ nutzen. Auch BesucherInnen von unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen in der Bibliothek werden nicht gezählt.

Ehrenamtliche Mitarbeit:

Gesamtsumme der ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Bibliothek: ca. 780 h

Zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen leisteten zahlreiche Stunden in der Bibli-

Gruppierung	Entlehnungen
Bücher	4813
CDs	273
DVDs	1515
Andere Medien (Spiele, Software, ...)	734
Zeitschriften	72
Gesamt	7407

othek. Sie kümmerten sich nicht nur um die Ausleihe und Rückgabe der Medien während der Öffnungszeiten, sondern planten, organisierten und führten auch zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Bibliothek durch. Zusätzlich unterstützten 4 PraktikantInnen (Projekt Take up) das ehrenamtliche Bibliotheksteam tatkräftig.

Durchgeführte Veranstaltungen (teilweise in Kooperation mit anderen Partnern)

Für Kinder und Jugendliche (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten):

- regelmäßige Besuche der Schulklassen der Grund- und Mittelschule St. Pankraz
- regelmäßige Besuche der Kindergartengruppen
- jeden 1. Freitag im Monat: Bilderbuchabenteuer für die Kleinen
- jeden 2. Freitag im Monat: Basteln in der Bibliothek
- Lesung für Jugendliche mit Maja Nielsen
- Musikgeschichte: Max und Moritz – Sieben „musikalische“ Streiche mit Eva Weiss
- Figurentheater „Tischlein deck dich“ mit Gernot Nagelschmied
- Teilnahme an der Sommerleseaktion „Jolly + 3“ der Burgräfler Bibliotheken

- Tag der Offenen Tür in der Bibliothek zum Tag der Bibliotheken
- Kinder- und Jugendkino „Der gestiefelte Kater“

Für Erwachsene (Abendveranstaltungen):

- KulturFreiTage im Frühjahr
- Vortrag von Marialuise Maier: „Kinderapotheke für zu Hause – wirksame Selbsthilfe mit sanften Heilmitteln!“
- Weinlesung: „Eros & Wein“ mit Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler
- KulturFreiTage im Herbst
- Vortrag von Francesco Imbesi (Mitarbeiter der Verbraucherzentrale) zum Thema: „Elektrosmog zu Hause und Handy in Kinderhand“
- „Literarische Weltreise“ mit Markus Fritz, Donatella Gigli, musikalisch umrahmt von Thomas Piazza und Christian Hofer

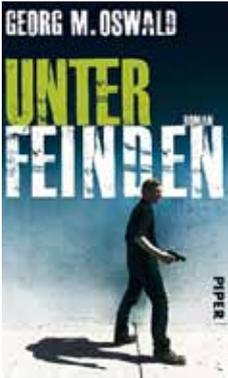
Zusätzlich wurden die Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek von einzelnen Vereinen für ihre Veranstaltungen (Vorträge, SchülerInnenaustausch, einige Treffen des Bildungsausschusses) genutzt. Auch mehrere KünstlerInnen aus St. Pankraz stellten in der Bibliothek ihre unterschiedlichen, wunderschönen Werke aus.

Büchervorschläge

**Gesellschaftsroman
John Lanchester: Kapital**



„Alle Bewohner der Pepys Road sind auf der Suche nach dem Glück: Roger Yount ist ein erfolgreicher banker- mit zwei Kindern und einer verwöhnten Ehefrau. Als er nicht die erwartete 1 Million Pfund Jahresprämie erhält, stürzt die Familie in eine Krise. Nebenan zieht die senegalesische Fußballhoffnung Freddy Kamo mit seinem Vater ein- wird ihm der internationale Durchbruch in einem Premier-League- Club gelingen? Die Witwe Petunia Howe lebte schon in der Pepys Road, als diese noch eine arme Arbeiterstraße war. Jetzt stehen pakistanische Kioskbesitzer unter Terrorverdacht, die nigerianische Politesse ohne Arbeitserlaubnis schreibt Strafzettel und der polnische Handwerker Zbigniew liebt die Frauen, und die Frauen lieben ihn. An einem ganz normalen Tag liegt bei allen stolzen Eigenheimbesitzern dieser Straße eine merkwürdige Nachricht im Briefkasten: ‚Wir wollen, was ihr habt.‘“ (Klappentext)



Krimi

Georg M. Oswald: Unter Feinden

„Diller ist angespannt und nervös im Vorfeld der internationalen Sicherheitskonferenz. Aber das ist es nicht. Sein Partner Kessel ist auf Drogen, und als der in Panik einen jungen "Arab" überfährt, steckt Diller voll mit drin. Während Diller die internen Ermittlungen gegen sich und Kessel zu kontrollieren versucht, muss er weiter seine Arbeit tun und ein mögliches Attentat auf die Konferenzteilnehmer verhindern. Und die Uhr tickt. Denn wenn der junge "Arab" aus dem Koma erwacht, wird er erzählen, wer ihn lebensgefährlich verletzt hat. Viel zu lange ist Diller nicht klar, dass sein alter Freund Kessel ein noch viel größeres Problem ist. Wut, Verunsicherung, Mord Georg M. Oswald zeigt in seinem mitreißenden literarischen Thriller die dunkle Seite des leuchtenden Münchens.“ (Klappentext)



Lustiges

Jonas Jonasson: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

„Allan Karlsson hat Geburtstag. Er wird 100 Jahre alt. Eigentlich ein Grund zu feiern. Doch während sich der Bürgermeister und die lokale Presse auf das große Spektakel vorbereiten, hat der Hundertjährige ganz andere Pläne: er verschwindet einfach und schon bald steht ganz Schweden wegen seiner Flucht auf dem Kopf. Doch mit solchen Dingen hat Allan seine Erfahrung, er hat schließlich in jungen Jahren die ganze Welt durcheinander gebracht.“

Jonas Jonasson erzählt in seinem Bestseller von einer urkomischen Flucht und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, aber trotzdem irgendwie immer in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts verwickelt war.“ (Klappentext)

Autorenbegegnung mit Jochen Hemmleb

Die gesamte Mittelschule durfte am Dienstag, den 29. Januar in der Gemeindebibliothek von St. Pankraz eine Autorenbegegnung der besonderen Art erleben: Herr Jochen Hemmleb, Geologe, Alpinhistoriker, Drehbuchautor und Autor zahlreicher Bücher, erzählte in einem fesselnden und spannenden Vortrag über seine 1999 unternommene Expedition auf den Mount Everest, um die beiden seit 1924 verschollenen britischen Bergsteiger George Mallory und Andrew Irvine zu suchen.

Der 10-jährige Jochen Hemmleb erfuhr

von seinem Vater von den Ereignissen auf dem Mount Everest, als die beiden Engländer Mallory und Irvine verschwanden. Seitdem beschäftigte ihn ihr Schicksal und er träumte davon, selbst einmal nach den beiden Ponieren zu suchen. 1999 startete tatsächlich eine Expedition mit dem damals 27-jährigen Jochen Hemmleb. Sein Traum wurde wahr!

Die Geschichte hörte sich an wie ein Krimi und schließlich trat das Unfassbare ein: Auf 8.200 m fanden sie den toten George Mallory! Er lag auf dem

Bauch, ausgestreckt, das Gesicht und der Oberkörper im Eis festgefroren, die Finger fest verkrallt. Seine Leiche konnte eindeutig identifiziert werden, weil ein Wäscheschildchen mit seinem Namen und noch andere Gegenstände (sein Taschen- und Höhenmesser, persönliche Briefe, Armbanduhr, Schneibrille, Nagelschere und Nagelschuh) am Fundort waren. Seine Kleidung war zerfallen und vom Winde verweht, doch sein Körper, von der Sonne gebleicht, sah aus „wie eine griechische Statue“. Sein Bein war gebrochen und er hatte



Autorenbegegnung in der Bibliothek St. Pankraz



Wieviel wiegt so eine alte Sauerstoffflasche?

Kopfverletzungen.

Die Expeditionsteilnehmer begruben den toten Mallory unter Steinen und hielten eine Totenmesse. Leider fehlte von seinem Kameraden Irvine jede Spur. Auch war ihr Fotoapparat nicht mehr auffindbar, vielleicht hatte ihn sein Kamerad Irvine bei sich und der blieb nach wie vor verschollen im ewigen Eis. Die Bilder dieser Kamera könnten beweisen, ob sie den Gipfel erreicht hatten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die beiden Bergsteiger beim Abstieg abgestürzt waren, weil das Seil gebrochen war und weil Mallory seine Schneibrille in der Tasche trug. Wären sie noch beim Aufstieg

gewesen, hätte er seine Schneibrille sicherlich auf der Nase gehabt.

Der Autor lud die SchülerInnen ein, vielleicht selbst einmal nach dem zweiten Toten, Andrew Irvine, zu suchen, oder aber auf jeden Fall seinen eigenen Träumen „treu zu bleiben“ und zu verwirklichen. So, wie es Herr Hemmleb getan hat.

Wir danken der Gemeinde St. Pankraz für die Finanzierung dieser besonderen Autorenbegegnung, der Bibliotheksleiterin Christine Berger und ihrer Mitarbeiterin Elisabeth für die tatkräftige Unterstützung und unserer ehemaligen Schuldinerin Berta Schwienbacher für

ihren Dienst in der Bibliothek. Allen ein großes und herzliches Dankeschön im Namen der Mittelschule St. Pankraz! (rv von der Mittelschule)

Einige O-Töne von den SchülerInnen:

„Das war sehr interessant, weil Herr Hemmleb eine wahre Geschichte erzählt hat. Wie ein Krimi, aber ein wahrer!“ Lena, 2 A

„Ob Irvine noch oben liegt? Den sollte man auch finden!“ Thomas, 2 A

„Herr Hemmleb hat das gemacht, wovon er geträumt hat. Das finde ich schön. Dazu braucht es aber Mut!“ Anja, 2 A.

„Meisterhafte Berufe in Handwerk und Tourismus!“

St. Pankraz – Das Handwerk und das Hotel- und Gastgewerbe bieten zahlreiche interessante Berufsmöglichkeiten. Davon konnten sich kürzlich die Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen St. Pankraz und Ulten überzeugen.

Vertreterinnen des Landesverbandes der Handwerker (LVH) und der Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) besuchten die Mittelschule und präsentierten im Rahmen der Berufsinformationskampagne den anwesenden Schülerinnen und Schülern die Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk und im Hotel- und Gastgewerbe.

Nach einer kurzen Einführung in die vielfältige Berufswelt des Handwerks informierte Georg Gruber, LVH-Ortsobmann von St. Pankraz, über den Tischlerberuf und seine Arbeitsfelder. Gruber berichtete außerdem über die Ausbildung und die Arbeitsweisen in der Fachschule für Holz. Am Beispiel der Herstellung eines großen Fußballs erläuterte er Ihnen die verschiedenen Verarbeitungsmethoden des Materials Holz.

Abschließend stellte die LVH-Mitarbeiterin den Schülern das Informationsportal „Finde deinen Traumberuf“ auf www.traumberuf.lvh.it vor, in dem sämtliche Lehrberufe erklärt, die Ausbildung erläutert und dessen Arbeits- und Berufsmöglichkeiten angeführt sind. Wer Interesse an einer Lehrstelle hat, findet auf diesem Portal alle freien Lehrstellen in Südtirol. Anhand einer Powerpoint-Präsentation und verschiedenen Kurzfilmen erhielten die Schüler, die vor ihrer Berufswahl stehen, einen Einblick in die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe. Junggastwirtin Maria Pichler informierte über die Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen in dieser Branche. Dabei erfuhren die Jugendlichen allerlei Wissenswertes

rund um die Berufsbilder Servierfachkraft, Koch/Köchin, Hotelsekretär/in und Hotelmanager/in. Sie gab den Schülern einen Einblick in ihren Arbeitsalltag als Junggastwirtin im Apfelhotel „Torgglerhof“ in Saltaus, ihrer Ausbildung und die

Besonderheiten der Berufe im Hotel- und Gastgewerbe. »Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sind vielseitig, kreativ und abwechslungsreich und bieten daher den Jugendlichen viele Möglichkeiten«, ist Pichler überzeugt.



Die Raiffeisenkasse informiert



Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden auch wieder für 2013 verlängert

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Raiffeisenkasse an der Sammelpolizze für diese kostengünstige Unfallversicherung.

Die Vertragsdauer der Versicherung endet am 31. Dezember eines jeden Jahres und wird für alle Kunden, welche die Unfallversicherung bereits in Anspruch nehmen, automatisch erneuert, d. h. bis zum 31.12.2013 verlängert.

Die jährliche Versicherungsprämie beläuft sich wieder auf 9,80 € für K/K- und

Sparkonten, 16,00 € für Wertpapierdepots und 18,00 € für Wohnbaudarlehen aus dem Rotationsfonds.

Die Belastung der Jahresprämie erfolgt zum Jahresende direkt vom Konto-Korrent.

Wenn bisherige Versicherungsnehmer an einer Weiterführung nicht mehr interessiert sind bzw. bisher nicht versichert wurden, so werden sie ersucht, die Ab- oder Anmeldung bis zum **22. März 2013** über die Schalter der

Raiffeisenkasse durchzuführen.

Eine Zusammenfassung der Versicherungsleistungen finden Sie anbei in nebenstehendem Kasten.

Der detaillierten Vertragsbedingungen liegen in unseren Geschäftsstellen zur Einsichtnahme auf.

Weitere Informationen und ausführliche Beratung erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse.

Assimoco-Kontounfallversicherung für Raiffeisen-Kunden

Mit der Unfallversicherung für Kontoinhaber bietet die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein ihren Kunden über den normalen Bankservice hinaus einen wertvollen sozialen Dienst an. Die Raiffeisen-Unfallversicherung kann Unfälle zwar nicht verhüten, schützt aber vor den oft schwerwiegenden finanziellen Folgen. Sie deckt Unfälle bei Arbeit und Freizeit, die den Tod oder eine bleibende Invalidität zur Folge haben. Die bisherige Erfahrung und Entwicklung des Schadensverlaufes hat die Wichtigkeit dieses Dienstes bestätigt. In zahlreichen Fällen konnte mit Hilfe dieser Versicherung den Betroffenen bzw. Hinterbliebenen aus der größten finanziellen Not geholfen werden.

Gegenstand der Versicherung

Versichert sind Unfälle, die den Tod oder die dauernde Invalidität und die dadurch bedingte Erwerbsunfähigkeit von mind. 50% zur Folge haben.

Die Versicherungsleistung richtet sich nach dem Kontostand um Null Uhr des Unfalltages. Bei unfallbedingtem Tod zahlt die Versicherungsgesellschaft den Betrag aus, der dem Kontostand oder im Falle eines Kreditkontos dem Kontostand, erhöht um die angereiften Zinsen, entspricht. Bei bleibender Invalidität von mindestens 65% hingegen wird das Zweifache der Versicherungsleistung

für den Tod erbracht, d.h. dass die Möglichkeit der Umwandlung einer Schuld in ein Guthaben besteht. Bei Invalidität ab 50% bis 64% stimmt die Versicherungsleistung mit jener für den Todesfall überein. Die Versicherungsleistung wird auf die Hälfte reduziert, wenn der Unfall bei der Ausübung von gefährlichen Sportarten eingetreten ist.

Versicherte Personen

Die Inhaber von Kontokorrentkonten jeder Art, zudem alle Kreditnehmer, unabhängig von der Form des Kredites. Ausgenommen sind Konten von Aktiengesellschaften, von Genossenschaften, von Vereinen und öffentlichen Körperschaften. Auf Wunsch können auch Inhaber von Sparkonten, Sparbriefen, Wertpapierdepotkonten und Wohnbaudarlehen aus dem Landesrotationsfonds individuell versichert werden.

Personen, die das 75. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben, sind mitversichert, wobei der Höchstbetrag der Versicherungssumme mit 10.500,00 € festgesetzt ist.

Bei versicherten Personen, die zum Zeitpunkt des Unfalles bereits eine Invalidität oder körperliche Beeinträchtigung aufweisen, erfolgt die Entschädigung unter Abzug des vorbestehenden Invaliditätsgrades.

Mindest- und Höchstbetrag der Versicherungsleistung

Der Mindestbetrag der Versicherungsleistung beträgt 5.500,00 € unabhängig von der Anzahl der versicherten Konten. Der Höchstbetrag liegt bei 60.000,00 € je versichertem Einlagekonto und bei 105.000 € je versichertem Kreditkonto. Verfügt der Kunde über mehrere Konten bei einer oder mehreren Raiffeisenkassen, deren Salden in Summe ein Guthaben ergeben, so beträgt die Höchstversicherungsleistung 85.000,00 €; ergeben die Salden jedoch in Summe eine Schuld, so beträgt die Höchstversicherungsleistung 105.000,00 €.

Ausgeschlossene Risiken

Die ausgeschlossenen Risiken sind den Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung zu entnehmen. Ergänzend dazu weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass auch in folgenden Fällen keine Deckung gegeben ist:

- wenn der Unfall in Ländern eintritt, wo Kriegszustände herrschen;
- wenn der Fahrzeuglenker nicht im Besitz des vorgeschriebenen Führerscheines ist;
- bei Unfällen, die der Versicherte als Berufssportler oder in Ausübung von Luft- und Flugsportarten im Allgemeinen erleidet;

- bei Unfällen durch Gebrauch von Haluzinogenen und durch den nicht therapeutischen Gebrauch von Psychopharmaka oder Drogen;
- bei Begehung strafbarer Handlungen. Begrenzt auf die bleibende Invalidität sind außerdem Personen nicht versichert,

die schon vor dem Unfall eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 50 % aufweisen.

Laufzeit

Die Vertragsdauer der Versicherung endet am 31. Dezember jeden Jahres und wird automatisch erneuert.

Versicherungsbedingungen

Rechtliche Gültigkeit hat der Text der Versicherungsbedingungen, der zur Einsicht für den Kunden an den Schaltern der Raiffeisenkasse aufliegt.

ROL PEC – das zertifizierte E-Mail-Fach von Raiffeisen

Innerhalb 30. Juni 2013 müssen auch bestehende Einzelunternehmen eine PEC-Adresse haben und diese der Handelskammer mitteilen.

Waren vorher nur die Gesellschaften per Gesetz verpflichtet, eine zertifizierte E-Mailadresse zu besitzen, so müssen seit 20. Oktober 2012 alle Betriebe, die sich neu ins Handelsregister eintragen, ein solches E-Mailpostfach hinterlegen. Für alle bereits eingetragenen Unternehmen gilt die Vorschrift, die PEC-Adresse bis 30. Juni 2013 nachzureichen.

Im Umgang mit Behörden und in den Geschäftsbeziehungen gibt es für E-Mail-Benutzer eine wesentliche Erleichterung, das zertifizierte Postfach, kurz „PEC“ genannt. (PEC steht für „Posta Elettronica Certificata“)

Wer ein PEC-Postfach besitzt, kann sich in vielen Fällen das Versenden von Einschreiben und damit den Gang zum

Postamt sparen.

Eine von diesem zertifizierten Postfach versendete Nachricht hat nämlich den selben rechtlichen Wert wie ein Einschreiben mit Rückantwort.

Anträge, Verträge, Dokumente u. a. an Gemeinden, Landesämter, Finanzämter und alle anderen Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung sowie Rechnungen lassen sich mit PEC per Mausklick rechtsverbindlich versenden.

Voraussetzung für diese Art des elektronischen Rechtsverkehrs ist, dass sowohl der Sender als auch der Empfänger der E-Mail-Nachricht Inhaber eines PEC-Fachs sind.

Das zertifizierte Postfach kann auch mit einer elektronischen Signatur kombiniert werden. Die elektronische Signatur ersetzt die händische Unterschrift, beispielsweise unter einem Vertrag in elektronischem Format.

Raiffeisen Online bietet PEC-Fächer mit 1 GB-Speicher an.

Im Webmail-Dienst von ROL bekommen die Fächer die Adresse @pec.rolmail.net, es können aber auch zertifizierte Fächer unter anderen Domains angemeldet werden.

Besorgen Sie sich Ihr zertifiziertes E-Mail-Postfach rechtzeitig bei Ihrer Raiffeisenkasse vor Ort.

Hier erhalten Sie auch alle weiteren Informationen und ausführliche Beratung.

PS: Informationen zu ROL PEC finden Sie auch im Internet unter: www.pec.raiffeisen.net

Ihr Raiffeisenkasse

Finanzielle Unterstützung an die Gemeinschaft

Wie bei der letzten Sitzung im Jahr üblich, hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse auch diesmal wieder einen beachtlichen Spendenbetrag in Höhe von 11.000 € an gemeinnützige Organisationen und Vereine im Tätigkeitsgebiet ausgeschüttet. Die Feuerwehren und Musikkapellen im Einzugsgebiet, der Vinzenzverein, das Südtiroler Kinderdorf und die Sternsinger konnten sich über die finanzielle Unterstützung freuen.

Darüber hinaus wurden unters Jahr auch immer wieder die verschiedenen Anfragen von Vereinen und Initiativen berücksichtigt und deren Veranstaltungen und Aktivitäten sowie auch Anschaffungen mit Beiträgen gefördert.

Damit drückt die Raiffeisenkasse ihre

Verbundenheit mit der Bevölkerung aus, übernimmt Verantwortung für das Tätigkeitsgebiet und zeigt gesellschaftliches Engagement.

Diese Unterstützung ist nur möglich dank des Zuspruchs und der Zusammenarbeit der Mitglieder und Kunden mit „ihrer“ Dorfbank, die auf diese Weise einen Teil des erwirtschafteten Reingewinns der Allgemeinheit weitergibt.

Jedes Mitglied und jeder Kunde unterstützt durch seine Verbundenheit mit der Raiffeisenkasse die örtliche Gemeinschaft und leistet somit einen Beitrag für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung seiner Heimatgemeinde und ein solidarisches Miteinander.

Dafür und für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Mit-

gliedern und Kunden herzlich bedanken. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und stehen Ihnen mit unseren Beratungs-, Bank-, Finanz- und Versicherungsdiensten jederzeit gerne zu Diensten.

Unser Bestreben ist es, auch in Zukunft ein starker und verlässlicher Partner zu sein, für die Menschen, die hier leben und arbeiten, für die örtliche Gemeinschaft und die lokale Wirtschaft.

Ihre Raiffeisenkasse



Raiffeisen

Raiffeisenkasse

Ulten-St. Pankraz-Laurein

VERSCHIEDENES

Aktion „sauberer“ Sperrmüll

Die Bezirksgemeinschaft weist darauf hin, dass die Sperrmüllabgabe klaren Richtlinien unterliegt: Restmüll und Schadstoffe sind ebenso wenig als Sperrmüll anzusehen, wie Wertstoffe, die als solche einer eigenen Sammlung zugeführt werden können.

Vor Beginn der öffentlichen **Sperrmüllsammlungen 2013** der Bezirksgemeinschaft und zur Erinnerung der Bürger, die ihren Sperrmüll ganzjährig am Recyclinghof abgeben können, möchten wir alle Anlieferer darauf aufmerksam machen, worauf bei der Sperrmüllabgabe zu achten ist.

Was kann abgegeben werden?

Das Angebot der Sperrmüllabgabe nicht dazu dient, alle möglichen Müllarten loswerden zu können, die scheinbar zu voluminös oder als Material nicht zuordenbar sind. In letzter Zeit ist diesbezüglich die Abgabe von Restmüll über die Sperrmüllentsorgung besonders negativ in Erscheinung getreten. Der Sperrmüll wird nämlich nicht wie der Restmüll verbrannt, sondern auf die Deponie gebracht, wo jedoch der Restmüll nicht angenommen wird.

Die nachstehend angeführten **3 Überlegungen** sollen Ihnen dabei helfen, einer korrekten und bestehenden Richtlinien und Einschränkungen entsprechenden Abgabe des Sperrmülls nachzukommen. Können **alle** Fragen mit „ja“ beant-

wortet werden, darf der Abfall als Sperrmüll entsorgt werden:

1. beim Gegenstand handelt es sich nicht um Abfall, der über den Restmüllbehälter oder über die Wertstoffsammlung entsorgt werden kann;
2. beim Gegenstand handelt es sich nicht um einen Schadstoff bzw. den Behälter eines solchen;
3. der Gegenstand ist zu groß (sperrig) für die Entsorgung über die normalen Sammelbehälter und ist nicht in Einzelteile zerlegbar.

Wir ersuchen Sie, aus mehreren Materialien bestehende Gegenstände so weit wie möglich zu trennen, wie z.B.

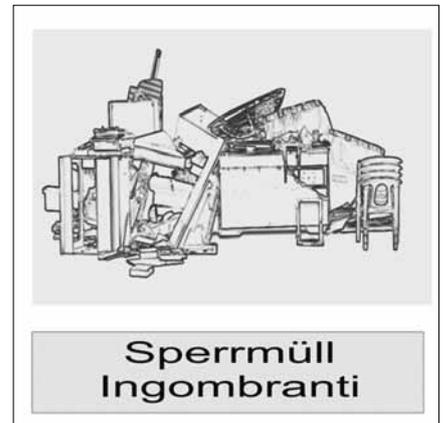
- Reifen von Felgen;
- Sonnenschirme, Liegestühle und Kinderwagen vom Stoff;
- Lättli in Holz und Eisen.

Achtung:

Elektrogeräte werden bei den öffentlichen Sperrmüllsammlungen nicht angenommen, können jedoch über die normale Sammlung in Recyclinghöfen entsorgt werden.

Worauf ist für eine reibungslose Sammlung zu achten?

- In erster Linie ist auf obengenannte Spezifizierung des Sperrmülls zu achten und bereits zu Hause zu überlegen, ob der zu entsorgende Gegenstand als Sperrmüll angenommen werden kann: Sie ersparen sich und



dem die Sammlung durchführenden Personal unnötige Mehrarbeit;

- trennen Sie Reifen, Sonnenschirme, Liegestühle, Kinderwagen und Lättli – wie oben angeführt – bereits zuhause in die Einzelteile;
- halten Sie die zur Verfügung gestellten Zeiten für die Sammlung ein;
- befolgen Sie die einschlägigen Bestimmungen zum Ablauf der Sammlung, besonders hinsichtlich der zeitlichen Einteilungen (z.B. wenn nötig: wann für Wagen mit Anhänger, wann für Wagen ohne Anhänger). Folgen Sie den Anweisungen des Personals.

Wir ersuchen Sie, die Aktion für einen „sauberen“ Sperrmüll zu unterstützen, dass wir auch in Zukunft einen Dienst anbieten können, der allen Beteiligten und vor allem unserer Umwelt entgegenkommt.

„Wünsch’ Dir was! – 2012“ – was für ein Geburtstag!

Wieder ist ein Jahr vergangen – ein Jahr, das zumindest in den letzten acht Wochen ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums stand. Zum zehnten Mal hieß es vom 05.11. bis zum 31.12.2012: „Wünsch’ Dir was!“ Für viele Südtiroler gehört die Aktion mittlerweile genau so zur Adventszeit wie Punsch, Plätzchen und Lichterglanz und war demzufolge auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, wie nicht zuletzt die Zahlen zeigen: 41.000 € Gewinnsumme, 205 glückliche Gewinner und 1.100.000 verteilte Lose sprengen alle bisherigen Rekorde.

Alten „Wünsch’ Dir was!“-Hasen ist es natürlich sofort aufgefallen: In diesem Jahr gab es gleich neun statt der bisherigen acht Wochenziehungen mit jeweils 10 Gewinnern für Einkaufsgutscheine. Und das war nicht die einzige Neuerung, über die die Teilnehmer sich freuen

konnten. Erstmals waren 14 Gemeinden in der Region mit von der Partie: In Algund, Andrian, Burgstall, Dorf Tirol, Gargazon, Marling, Nals, Patschins-Rabland-Töll, Schenna, St. Pankraz, Terlan-Siebeneich-Vilpian, Tisens-Prisian, Tschermers und Ulten-St. Walburg-St. Nikolaus-St. Gertraud erhielten Kunden in insgesamt 115 Betrieben aus Einzelhandel und Gastronomie für je 10 € Einkaufssumme ein Los. Außerdem gab es heuer zum ersten Mal den so genannten Geschäftspreis: Alle 115 teilnehmenden Unternehmen verlosteten je einen zusätzlichen Einkaufsgutschein im Wert von 50 €, die an der bislang einmaligen Gesamtgewinnsumme von 41.000 € ihren Anteil hatten.

Die guten Gewinnaussichten bei „Wünsch’ Dir was!“ waren von Anfang an eines der Erfolgsgeheimnisse der Akti-

on: Entspanntes Weihnachtssopping in der Region, verbunden mit der realistischen Chance, einen der begehrten Einkaufsgutscheine zu ergattern. Nun gibt es noch mehr Einkaufsmöglichkeiten, größere Gewinnchancen, mehr Gelegenheiten zum Einlösen der Gutscheine – kein Wunder, dass „Wünsch’ Dir was!“ mit jedem Jahr beliebter wird. Was wird im kommenden Advent sein? Es bleibt auf jeden Fall spannend!

Wir Ultner Kaufleute bedanken uns auf diesem Wege, bei der Gemeindeverwaltung und den Gemeindearbeitern der Gemeinden Ulten und St. Pankraz, für die Genehmigung und die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung.

Ein herzlicher Dank gilt allen Kunden, Betrieben und der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für ihre Teilnahme und tatkräftige Unterstützung!

Temperaturmessungen in St. Pankraz / Ulten 736 m ü.d.M. X_ UTM 0659708 Y_ UTM 5161462

2012	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		Oktober		Novemb.		Dezember		
	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	
Dat.																									
1	-2,1	3,1	-6,6	-0,5	5,6	16,3	6,8	15,8	10,0	16,0	15,6	25,1	19,2	30,9	15,0	26,1	8,7	15,1	12,3	18,4	3,3	7,6	1,5	2,3	
2	0,1	3,1	-5,0	-2,1	5,5	17,9	4,7	14,2	9,8	18,3	14,0	24,5	17,0	25,9	17,0	26,1	11,9	19,9	13,3	19,6	5,6	9,3	0,4	4,1	
3	0,1	1,6	-8,8	-3,2	5,8	16,8	4,4	15,1	9,9	20,4	16,6	23,4	16,1	25,5	18,2	25,5	13,4	21,2	12,3	19,2	5,0	8,1	-2,6	3,1	
4	-2,0	2,2	-11	-3,3	7,1	11,7	8,1	13,9	7,6	20,2	10,2	14,0	15,2	26,4	18,1	27,5	14,5	20,5	11,1	17,0	6,8	8,7	-1,9	0,8	
5	-1,9	1,3	-12	-5,7	4,7	7,7	6,6	10,5	9,8	14,3	7,4	21,3	16,6	25,7	17,0	26,5	13,9	22,3	10,4	17,9	2,6	8,7	-2,5	2,0	
6	-0,9	0,8	-12	-1,4	1,0	8,4	8,4	15,1	9,2	14,5	12,5	19,2	17,0	25,0	16,8	27,0	12,4	22,8	11,0	18,7	1,2	7,3	-4,4	2,0	
7	-2,8	2,4	-7,3	-1,6	0,3	8,3	8,4	11,9	5,6	19,4	13,5	21,8	15,1	25,6	14,0	26,0	12,9	22,0	10,8	18,3	-0,2	6,4	-5,9	-1,6	
8	0,3	4,5	-5,3	2,3	1,9	10,0	3,2	9,7	8,6	19,0	15,6	22,7	15,7	25,5	17,0	26,8	12,8	22,6	7,8	17,0	1,3	8,5	-4,4	3,1	
9	-1,2	2,3	-5,8	3,7	1,4	9,3	1,9	10,0	9,5	20,8	15,0	20,3	16,4	25,9	17,2	25,8	13,6	23,3	10,9	16,6	1,9	8,4	-5,6	-1,8	
10	-0,7	2,3	-9,8	-3,0	-0,7	9,6	3,3	12,6	10,9	24,5	11,2	16,2	13,8	23,3	14,7	22,8	14,4	23,6	11,0	17,1	4,8	7,2	-3,4	1,9	
11	-0,2	4,0	-7,9	-1,6	2,0	15,1	5,1	7,1	13,2	26,5	12,3	16,9	15,8	24,3	13,3	24,9	13,7	22,8	10,6	14,7	4,9	8,2	-3,2	1,8	
12	-0,3	3,0	-8,9	-1,7	3,7	17,2	0,7	12,0	14,5	25,5	9,5	12,6	12,5	24,3	13,9	23,1	15,2	17,4	8,9	17,5	5,6	10,1	-6,6	-3,6	
13	-1,3	9,8	-8,3	2,3	3,7	18,7	4,7	13,2	8,9	17,2	7,9	19,0	15,3	20,2	15,7	24,4	6,8	15,6	7,7	12,6	4,8	8,9	-8,2	-3,5	
14	-3,0	3,3	-5,5	1,7	4,2	17,5	5,1	13,6	4,1	17,9	7,9	19,8	16,4	21,8	15,7	24,7	6,4	19,8	7,1	12,6	4,6	7,8	-6,0	-1,9	
15	-5,5	-0,5	-4,6	6,0	4,8	17,6	6,8	12,4	6,8	18,6	11,3	23,8	13,8	20,9	17,1	27,0	9,2	21,7	4,6	9,9	0,9	5,4	-2,9	-1,7	
16	-6,5	-2,3	0,5	10,2	4,4	15,8	6,5	13,2	4,9	13,7	15,4	26,0	9,0	21,8	16,8	24,6	12,0	19,5	4,5	12,4	-0,2	4,6	0,1	2,6	
17	-6,5	-0,6	-2,1	6,7	5,7	14,5	2,3	13,4	2,4	15,8	16,8	29,0	10,9	24,1	15,0	27,1	12,8	19,9	4,2	11,8	-0,8	3,8	-0,4	1,9	
18	-2,0	2,6	0,2	7,9	3,4	9,1	4,8	10,4	6,6	16,7	16,4	28,8	14,5	26,0	17,0	28,6	12,2	20,6	9,0	13,9	-0,4	5,2	-0,7	1,7	
19	-1,5	2,6	0,4	4,6	5,8	7,5	4,3	11,2	7,5	20,6	17,0	28,6	19,5	26,9	18,2	29,6	14,2	15,8	7,0	14,6	2,1	8,6	-2,0	0,6	
20	-2,3	3,8	0,2	5,7	2,0	11,3	5,4	12,5	9,9	19,8	10,6	27,2	16,4	24,2	18,9	30,6	5,4	17,1	5,4	17,6	3,4	7,4	-4,5	-0,1	
21	-0,4	2,6	-3,9	4,4	2,7	14,0	2,0	13,8	9,1	11,9	16,9	27,9	14,4	20,1	18,6	30,7	7,7	15,8	6,4	16,3	2,0	6,4	-2,6	0,6	
22	-1,3	4,4	-2,6	8,1	4,3	16,1	3,5	7,9	7,8	18,2	14,8	26,7	10,2	22,4	17,0	27,9	11,0	17,0	8,4	18,1	2,7	7,5	-1,5	3,8	
23	-0,6	5,0	-1,1	7,3	4,8	16,4	1,9	7,3	11,6	24,8	15,9	27,1	9,6	24,0	16,9	26,6	12,8	17,5	8,7	16,9	4,1	8,4	0,7	3,2	
24	-1,1	0,8	4,2	18	5,5	16,3	2,4	7,0	12,1	26,8	15,9	23,4	14,1	25,6	19,0	26,8	12,9	15,5	7,9	15,0	2,6	6,2	0,6	3,9	
25	-4,0	0,8	7,0	17,5	4,4	16,7	1,3	13,5	12,5	23,7	17,0	26,7	15,2	24,4	18,1	27,4	9,3	15,9	6,9	13,8	3,7	7,2	2,0	3,2	
26	-5,2	-0,1	3,8	10,1	4,6	18,2	6,6	16,9	11,7	21,4	14,7	25,0	15,6	26,5	15,4	22,1	12,0	17,0	7,5	9,8	2,9	6,2	1,2	4,7	
27	-5,0	1,0	0,1	10	5,1	18,8	6,4	21,9	10,9	20,7	14,9	26,5	17,1	29,2	9,9	22,4	12,4	20,4	9,0	10,4	5,5	8,3	-1,2	2,2	
28	-1,7	1,8	0,3	10,6	6,2	19,7	10,1	24,7	9,4	20,2	17,4	27,5	16,4	29,8	12,1	23,5	9,4	17,4	0,6	1,6	4,1	6,1	-0,1	4,5	
29	-0,8	2,3	4,4	19,4	7,2	19,8	12,6	21,3	10,4	21,7	19,3	28,9	15,4	26,3	14,2	25,4	11,5	13,6	-1,5	4,8	3,7	5,6	-1,2	2,3	
30	-2,3	0,3			10	19,4	10,2	19,6	10,2	23,8	19,7	30,2	17,1	24,7	16,4	22,4	12,3	16,0	-2,7	3,5	0,6	4,4	-1,9	1,3	
31	-4,4	-3,0			5,8	19,9			13,2	23,0			14,2	25,1	10,9	16,4			-1,3	5,7			-1,6	1,6	
mittel Mon.	0,19 °C		0,36 °C		9,2 °C		8,8 °C		13,7 °C		18,36 °C		19,14 °C		20,8 °C		15,29 °C		10,6 °C		10,15 °C		-0,37 °C		10,51 °C mittel Jahr

Dominikus Hofer

Liebe Ultnerinnen, Liebe Ultner,

seit Ende Dezember sind wir als neuer Verwaltungsrat mit viel Elan in die neue Wintersaison gestartet. Neben dem, in kürzester Zeit fertiggestellten neuen Snowpark, der am 19.01.2013 offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde, haben wir als Verwaltungsrat dieses Jahr einen „Glühweinstand“ organisiert, welchen wir interessierten Vereinen kostenlos für diesen Winter zur Verfügung stellen.

Um das Marketing und die strategische Ausrichtung des Skigebietes zu verbessern, hat sich bereits der alte Ausschuss am Projekt „Regionalentwicklung Ulten“ beteiligt. Die Meraner Marketing Gesellschaft, und speziell Stefan Kaserbacher, werden uns hier helfen, das Skigebiet weiter nach vorne zu bringen.



Uns als Verwaltungsrat ist es ein großes Anliegen, alle Ultnerinnen und Ultner mit in das Projekt Schwemmalm und die Entwicklung des Skigebietes miteinzubeziehen, um aus der Schwemmalm eine innovative und begehrlche Ganzjahresdestination zu machen. Wie erfolgreich wir sein können, wenn wir gemeinsam etwas auf die Beine stellen, haben wir bei der Siegesfeier für Dominik gesehen. Alleine hätten wir das nicht geschafft, gemeinsam aber haben wir ein Fest organisiert, von dem man noch lange sprechen wird.

Wichtig ist uns, dass wir in einen offenen Dialog mit allen Ultnerinnen und Ultnern treten können. Daher würden wir uns freuen, wenn ihr uns eure per-

sönlichen Idee, Anregungen, aber auch Kritikpunkte zukommen lassen würdet. Wir sind überzeugt, dass wir dadurch gemeinsam viel erreichen können!

Wir sind über die Adresse info@schwemmalm.com erreichbar. Gerne könnt ihr ebenso mit euren Wünschen, aber auch Ängsten rund um unser Skigebiet an uns persönlich herantreten.

Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit euch!

Der Verwaltungsrat
Der Präsident Gunter Holzner
Vizepräsident Norbert Zöschg
Dr. Lukas Breitenberger
Joachim Holzner
Roland Staffler
Thomas Holzner
(Bürgermeister St. Pankraz)
Dr. Beatrix Mairhofer
(Bürgermeisterin Ulten)

Generationswechsel bei der Ultner Ski- und Sesselliftgesellschaft

Mit der Neuwahl im Dezember ging eine Ära im Verwaltungsrat der Ultner Ski- und Sesselliftgesellschaft zu Ende. Verdiente Personen, welche über Jahrzehnte das Skigebiet geprägt und mit viel Idealismus geführt haben, sind nicht mehr im neuen Verwaltungsrat vertreten. Manche von ihnen waren von Anfang an mit dabei und haben trotz verschiedener Schwierigkeiten immer an die Vision eines Skigebietes für das Ultental geglaubt. Deswegen ist es uns ein großes Anliegen diesen Personen für ihren Einsatz herzlich zu danken.

Zöschg Oswald (22 Jahre)
Staffler Alois (32 Jahre)
Tumpfer Hermann (32 Jahre)

Paris Gottfried (12 Jahre)
Klotz Hermann (6 Jahre)

Ohne euren unermüdlichen Einsatz, würde es heute wohl kein Skigebiet im Ultental geben. Für eure Arbeit möchten wir euch von Herzen danken und hoffen, dass ihr auch weiterhin dem Skigebiet, eurem Skigebiet, verbunden bleibt.

Danke sagen möchten wir auch Hansjörg Trafoier, der zwar nicht mehr im Verwaltungsrat vertreten war, der aber trotzdem untrennbar mit dem Skigebiet verbunden ist, und die treibende Kraft beim Bau des heutigen Skigebietes Schwemmalm war.

Vielen Dank für euren Einsatz!

Für den Verwaltungsrat
Gunter Holzner



von links nach rechts: Landesrat Widmann, Stefan Kaserbacher Regionalentwickler, Vizepräsident Norbert Zöschg, Ausschussmitglied Roland Staffler, Beatrix Mairhofer, Vertreterin Gemeinde Ulten, Ausschussmitglied Joachim Holzner, Präsident Gunter Holzner und Georg Gruber als Vertreter des BM der Gemeinde St. Pankraz

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

(Joseph Freiherr von Eichendorff)

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tschermis | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Griaßt enk



Mein Name ist Stefan Kaserbacher, und ich bin ab 01.03.2013 der Verantwortliche für die Regionalentwicklung in Ulten. Dies ist ein gemeinsames Projekt der Gemeinde St. Pankraz, Ulten, des

Tourismusvereins Ultental und des Ski-gebietes Schwemmalm.

Meine Aufgabe ist es mitzuhelfen, das Ultental einen Schritt weiterzubringen. Daher werden wir in den nächsten Wochen intensiv daran arbeiten, eine gemeinsame Vision für das Ultental zu erarbeiten und daraus dann einzelne Projekte und Ziele abzuleiten. Meine Aufgabe dabei ist es das Bindeglied zwischen den einzelnen Vereinen und Verbänden im Tal zu sein, Ideen einzubringen, aber auch aus euch Ideen heraus zu kitzeln. Ziel ist es, eine nachhaltige und ganzheitliche Entwicklung des Tales zu fördern. Dazu gehört nicht nur die Vermarktung des Tales als Tourismusgebiet, sondern auch die Schaffung von Wirtschaftskreisläufen im Tal. Auch gehört es zu meinen Aufgaben, bereits bestehende Projekte und Verbände noch besser miteinander zu vernetzen.

Wir möchten in das Projekt alle miteinbinden. Daher freue ich mich auf viele interessante Gespräche und Ideen. Ab

1. April werde ich Vollzeit mein Büro im unteren Stock des Tourismusbüros beziehen und bin ab da die Anlaufstelle für alle Vereine und Verbände im Tal. Aber nicht nur Vereine und Verbände sind herzlich in meinem Büro willkommen, auch jede andere Person, welche eine Idee einbringen möchte, kann jederzeit bei mir im Büro vorbeikommen oder sich per Email melden. (stefan.kaserbacher@ultental.it)

Umgekehrt werde ich bei der Umsetzung von Projekten wieder auf euch alle zukommen, da wir die Ideen nicht alleine umsetzen wollen und können, sondern gemeinsam mit der Bevölkerung. Denn nur so kann aus einer Idee etwas Großes werden.

Ich wünsche mir einen offenen Dialog, dass man über Themen, Ideen, Visionen und Projekte auch kontrovers diskutieren kann, aber dabei nicht das Ziel aus den Augen verliert, das Ultental einen Schritt weiter zu bringen

Die Äußere Schwemmalm ist Südtirols beliebteste Skihütte 2013

Norbert staunte nicht schlecht. Kaum waren die Skistars von der Hütte abgefahren standen schon wieder die nächsten Gäste auf seiner Terrasse. Eine Dolomitenabordnung, angeführt von Günther Heidegger und der ehemaligen Miss Andrea Aster, stand gemeinsam mit Landesrat Thomas Widmann vor seiner Tür. Umrahmt wurde das Ganze noch von den Skilehrern und den Verwaltungsräten des Tourismusvereins und der Skigesellschaft.

Als ihm dann Günther Heidegger unter dem großen Beifall der Anwesenden die

Auszeichnung zur beliebtesten Skihütte Südtirols 2013 überreichte, schwante Norbert so langsam, dass dieser Tag als einer der ganz besonderen Tage in die Geschichte die Äußeren Schwemmalm eingehen wird.

Nicht nur, dass die Skistars zu Mittag bei ihm gegessen hatten, nein jetzt wurde die Schwemmalm, die er seit 19 Jahren bewirtschaftet, von den Dolomitenlern zur beliebtesten Skihütte 2013 gewählt. Mit großem Abstand, wie Günther Heidegger betonte.

Nach dem offiziellen Teil begann der gemütliche Teil, der noch bis tief in die Nacht dauerte. Bei hausgemachtem Speck und Käse feierten die Gäste noch lange einen besonderen Tag für die Äußere Schwemmalm, aber auch einen besonderen Tag für das ganze Tal

Die Liftgesellschaft

Fotos: Oswald Breitenberger





SÜDTIROLER KREBSHILFE
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE
Bezirk Meran Burggrafenamt
Circondario Merano Burgraviato

Helfen Sie uns helfen!
Werden Sie unser Mitglied
und unterstützen Sie uns.

Info: 0473 445 757

8.374 mal Weihnachtsfreude!

Einen schön verzierten Schuhkarton mit Geschenken füllen – das war auch 2012 wieder eine Herzenssache für viele Südtiroler und Südtirolerinnen. 8.374 Kinder in Weißrussland dürfen sich heuer über einen liebevoll gepackten Schuhkarton voll kleiner Geschenke freuen. Das sind 1.862 Schuhkartons mehr als im letzten Jahr, und somit ein neuer Rekord in Südtirol.

Seitdem 1990 zum ersten Mal Geschenk-Päckchen an rumänische Waisenkinder überreicht wurden, wuchs „Weihnachten im Schuhkarton“ zu einem globalen Weihnachtsprojekt heran. Allein im vergangenen Jahr wurden mehr als acht Millionen Pakete an Kinder in über 115 Ländern verteilt.

Frau Dr. Andrea Santin, Koordinatorin der Aktion in Südtirol, erklärt: „Wir freuen uns, dass trotz massiver Kritik von Seiten der Diözese die Südtiroler Be-

völkerung das Vertrauen in „Weihnachten im Schuhkarton“ nicht verloren hat, sondern umso mehr Pakete gepackt wurden. Ein großartiger Ausdruck der Nächstenliebe für 8.374 Kinder. Der nachhaltige Wert eines Schuhkartons ist mit materiellen Maßstäben nicht zu messen. „Weihnachten im Schuhkarton“ setzt vieles in Bewegung. Nicht zuletzt vermittelt es Gottes Liebe und zündet ein Licht an, mitten in der Dunkelheit dieser Welt. Der Dank für diese „Geschenke der Hoffnung“ sind strahlende Augen und ermutigte Herzen unzähliger Kinder!“

Am 5. Dezember wurden alle sorgfältig verpackten Schuhkartons von den zentralen Sammelstellen in Meran, Terlan und Bruneck abgeholt, auf 2 LKWs verladen und auf die weite Reise nach Weißrussland geschickt. Frau Dr. Andrea Santin wird heuer bei einigen



Verteilungen vor Ort dabei sein und wertvolle Eindrücke und Berichte mitbringen können.

DANKE an alle Beteiligten, die es möglich gemacht haben, so vielen Kindern in Weißrussland eine unvergessliche Weihnachtsfreude zu bereiten!



**Fliesenservice KG**
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom -
Verkauf

In Sinich/Meran J.-Kravogel-Strasse 1

Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

CHRONIK

Die Inderster-Alm

Ein Bericht zusammengestellt von Karl Andersag, redigiert von Jörg Gamper

Anna Hillebrand, *Knopf-Anna*

Anna Hillebrand ist am 16. Oktober 1935 in der Unterleit am Nörderberg geboren und dort aufgewachsen. In der Nörderberger-Schule (bei Schönegg) ging sie zwei Jahre zur Schule: Sie besuchte dort die erste und die letzte Klasse, letztere von Dezember bis Mai. Die Jahre dazwischen musste sie daheim arbeiten. Im letzten Schuljahr hatte sie die *Rechenmächer-Luise* als Lehrerin. Schon mit sechs Jahren musste Anna das Vieh hüten, hinauf bis zu den Leiter-Bergwiesen und bis zum Plätzerer-Jöchl – das tat sie lieber als zur Schule gehen.

1948 zogen ihre Eltern Filomena Wenin, *Keil-Mena* (1897-1978) und Josef Hillebrand, *Malloj*, (1893-1968) zum Knopfhöfl, das zu Oberkratzberg gehört. Seitdem blieb ihr der Name *Knopf-Anna*. Von 1955 bis 1963 hatte Anna die Inderster-Alm in Pacht. Auch der Bruder Sepp und die Mutter halfen dort mit. Jeden Sonntag kamen Leute zum Tanz. Die Inderster-Alm ist die tiefst gelegene Alm in Ulten. Seit 1963 wird die Alm nicht mehr bewirtschaftet und war somit dem Verfall preisgegeben. Mitte der 1960er-Jahre wurde die gesamte Almfläche

aufgeforstet. Mathias Egger, Außerzaisel, trieb dort noch Jahre später das Heimvieh auf.

Am 28. November 1963 heiratete Anna den Weithalerbauer Hermann Oberhofer am Katharinaberg im Schnalstal. Dort erwartete die Pankrazerin ein hartes und zähes Bauernleben. Der Hof liegt auf 1.600 Meter ü.d.M. und ist extrem steil. Anna musste schwere Schicksalsschläge hinnehmen. Mit nur 34 Jahren verstarb 1999 ihre Tochter und 2004 verstarb im Alter von 74 Jahren auch ihr Mann. Im August 2012 besuchte ich (Karl Andersag) mit einem Schweizer Kollegen Anna am Katharinaberg. Auf der Zufahrt zum Hof bekam mein Kollege Andrea, der das Auto fuhr, Schwindelgefühle; in der letzten Kurve nahe am Hof stellten wir das Auto ab und gingen den Rest zu Fuß. Andrea bewirtschaftet im Unterengadin einen großen Bauernhof mit ca. 60 Stück Vieh. Nebenbei unternimmt er Holztransporte aus den umliegenden



Die Inderster-Almhütte in früheren Zeiten. Mathias Egger, Außerzaisel, mit Kuh und dahinter Alois Gruber, Roach, mit Tochter Emma.

Wäldern, er kennt also die harte Arbeit. Doch der Anblick dieser steilen Grundstücke am Weithalerhof ließ seinen Puls höher schlagen, sein Staunen nahm kein Ende. Als wir uns langsam dem Hof näherten, sah ich die Anna auf dem Balkon Wäsche aufhängen. „Hoi Anna, gièn'mer zen Inderschn tonzn?“ Wer seid äss?“ rief sie uns zu...Inderschn, das kann nur ein Ultner sein, dachte sie sich und sogleich erkannte sie mich – ich war vor einigen Jahren schon einmal bei ihr auf Besuch. Anna zeigte uns den Hof und rundum die steilen Wiesen, auf denen sie jahrzehntelang hart gearbeitet hat. Auf einer Bank vor dem Haus machten wir es uns gemütlich, da wurden in ihr alte Erinnerungen wach: „Ich denke gerne zurück ins Ultental, besonders die acht Sommer beim Indersten waren eine wunderbare Zeit. Jeden Sonntag kamen Leute zu uns auf die Alm mit einer Ziehorgel und es ging immer lustig zu. Von Platzer kamen die Marzeiner-Brüder Hermann und Engl mit der Ziehorgel. Der Odom-Hermann, dann war der Mooser-Sepp viel dabei, auch er spielte. Die Puacher und Zoasler kamen, Alfred Wieder, Joseler, Alois Wenin, Simelepart, mit Schwestern. Josef Wenin, Unterpuacher, fehlte nie, er war ein guter Spieler.

Dann die Pfaffnegger und Schönegger usw. Die Almhütte hatte eine große Stube und manchmal wurde bis in den frühen Morgenstunden hinein getanzt. Mein Vater hatte ein Grammophon, wenn der Ziehorgelspieler müde war oder einmal tanzen wollte, wurde eine Schallplatte aufgelegt. Wir hatten viele davon mit schönen Liedern und



Anna Hillebrand (l.) und Emma Gruber, Inderster-Alm, 1957.



Anna Hillebrand, am Weithalerhof am Katharinaberg (Schnalstal), August 2012.



Herumliegende Holzteile zeugen noch von der Almhütte, 2012.



Franz Karlegger mit einem erlegten Hasen beim Geierknoten, in der Nähe der Kitzerpichl-Alm. Im Hintergrund ist die noch nicht aufgeforstete Bergwiese der Inderster-Alm (vom Jagdhund halb verdeckt) zu sehen; anfangs der 1960er-Jahre.

Polkas. Jahre später verkaufte ich das Grammophon an Alfred Wieder; Alfred ist ein leidenschaftlicher Sammler alter Plattenspieler. Einmal habe ich meine Hände mit Ruß eingerieben und den Heindl Mairhofer, Innergrub, das Gesicht schwarz gestrichen. Als Heindl die Stube betrat, gab es lautes Gelächter. Heindl wunderte sich über das Verhalten der Kollegen. Erst einige Zeit später bemerkte er, warum ich vorher in der Küche sein Gesicht massiert hatte. Als wir uns von der Anna am Weithalerhof verabschiedeten, winkte sie uns noch lange nach: „Pfiè'tenk Gott, bleib gsund und kemmb widr amäll, es hot mi gfreit!“

Alfred Wieder, Joseler

„Am Sonntag nach dem Kirchen in Mitterbad wurde unter uns Kollegen

bereits abgemacht: Heint gièn'mer widr zen Inderschn. Meiner Mutter durfte ich nicht erzählen, dass ich zen Inderschn tonzn gea, da wurde sie immer fuxteifl wild. Wenn sie im Nachhinein erfuhr, dass ich trotz ihres Verbotes gegangen war, ging's sakrisch auf: Du Saulauser – du malefitz Bue – du Rotzer du dreikiger. Am nächsten Sonntag ging's wieder von neuem los...Dass'es lei woasch Buè, du hosch nochr do ze bleibn! Trotzdem freute ich mich die ganze Woche auf den Sonntag...Jo i bin gonz kronk gwesh zen Inderschn ze gian – wir hatten sonst ja kein Vergnügen, als a bissl ze tonzn und a Hetz ze hobm.“

Simschritt usw. Hie und da gab es auch kleinere Streitigkeiten, wegen der Nachhause-Begleitung der Madlen. Zu dieser Zeit arbeiteten junge Burschen aus dem Rabital (TN) in der Obergmuan an einem Holzschlag; auch sie kamen und tanzten. Das waren lustige Leute, mit Mauorgeln begleitet, sangen sie wunderschöne italienische Lieder. Bedauerlich, dass die Alm verfallen ist. Wenn ich heute dort vorbei komme oder in der Nähe beim Brennholz richten bin, werden Erinnerungen wach aus längst vergangener Zeit.“



Besucher auf der Inderster-Alm, Sommer 1956. V.l. vorne: Stephan Gaiser, Mitterzaisel, Mathias Egger, Außerzaisel, Albert Kaserbacher, Buchen, Alfred Wieser, Buchen; mittlere Reihe: Josef Wenin, Unterbuchen, Anna Hillebrand, Knopf-Anna, Amalia Egger, Außerzaisel, Berta Wenin, Oberzaisel; hinten: Alois Zuegg, Doriger (Innerzaisel), Friedrich Walter, Spätzn-Friedl/Buchen, Alois Wenin, Oberzaisel.

Josef Wenin, Unterpuècher

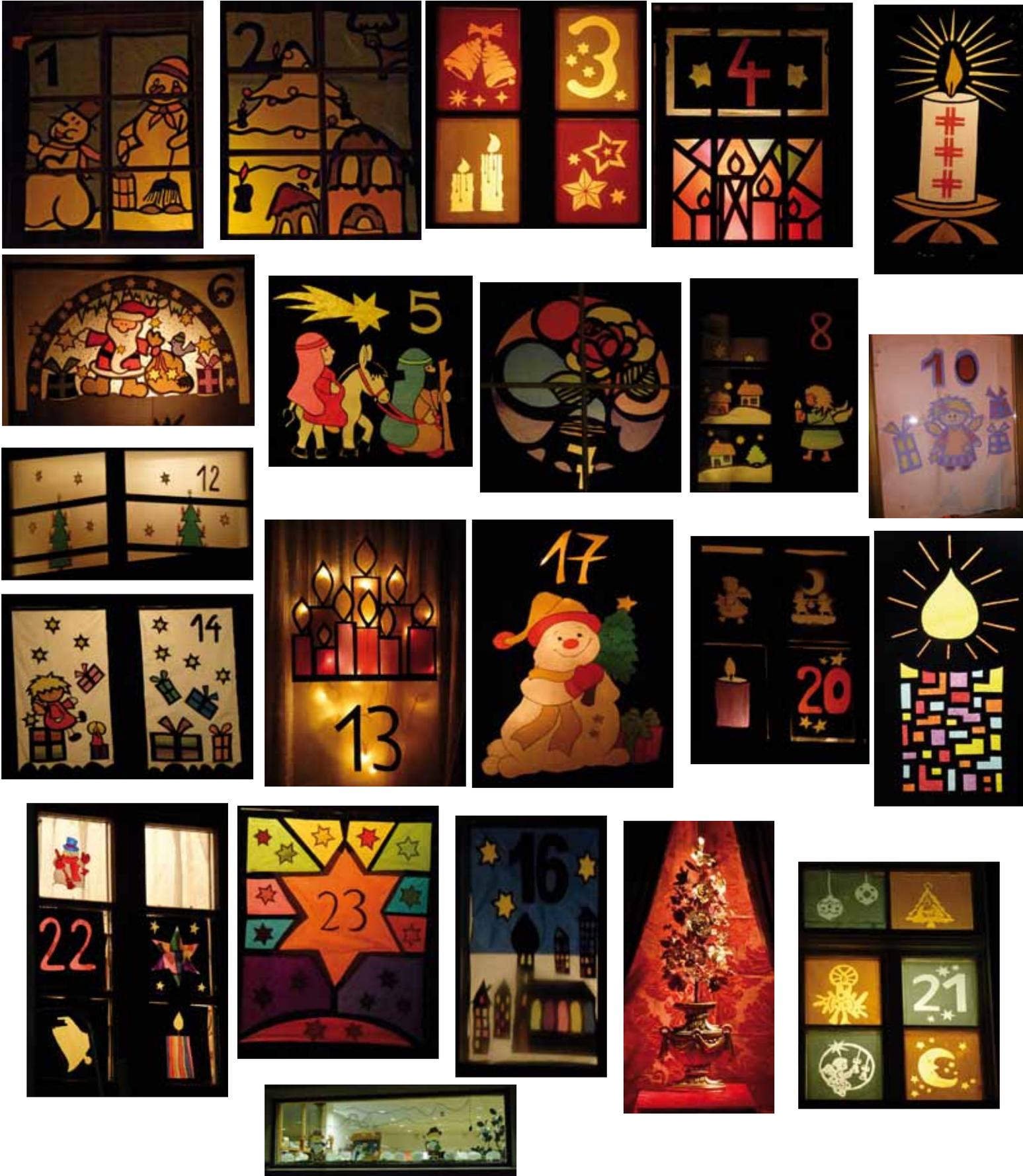
„Gern erinnere ich mich an die Inderster-Alm. 1956 war ich dort als Hirt, hatte bis zu zehn Kühe zu melken. Zwischendurch bin ich mit Annas Bruder Sepp hinaus zum Knopfhöfl mähen und abends mit der Kraxe das Heu eintragen. Im Juni 1956 vielen etwa 10 cm Schnee. Das Vieh musste für einige Zeit im Stall bleiben. Ja ich war gerne bei der Anna, sie war eine nette und gepflegte Frau. Sonntags kamen dann junge Leute zum Tanz. Ich habe viele Stunden, ja halbe Nächte aufgespielt: Walzer, Bairische, Zwiirndraner, Raspa,



Tanzbesucher auf der Alm, Sommer 1958. V.l.: Anna Hillebrand, Knopf-Anna, Josef Schwienbacher, Mittereben, Alois Windegger, Schönegg, Marianna Windegger, Schönegg, Eduard Holzner, Leiter-Edl, und Vigil Windegger, Pfaffeneegg, vorne mit der Ziehorgel Mathias Windegger, Schönegg.

Adventfenster

Der Katholische Familienverband bedankt sich bei allen Dorfbewohnern, die sich an der Aktion „Adventfenster“ beteiligt haben. Folgende Bilder zeigen die Vielfalt und die Kreativität.



Fotoecke



Weiß jemand wer dieser Junge mit dem Schaf ist?
Bitte im Gemeindeamt melden, Tel. 0473 787133

Frühling

*Nun ist er endlich kommen doch
in grünem Knospenschuh;
„Er kam, er kam ja immer noch“,
die Bäume nicken sich's zu.*

*Sie konnten ihn all erwarten kaum,
nun treiben sie Schuss auf Schuss;
im Garten der alte Apfelbaum,
er sträubt sich, aber er muss.*

*Wohl zögert auch das alte Herz
und atmet noch nicht frei;
es bangt und sorgt: „Es ist erst März,
und März ist noch nicht Mai.“*

*O schüttle ab den schweren Traum
und die lange Winterruh;
es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.*

Theodor Fontane

Kleinanzeiger

Dreizimmerwohnung in St. Pankraz zu verkaufen. Tel. 335 1290693

Einheimische Küchenhilfe, eventuell Bedienung 3 x wöchentlich für Almwirtschaft von Juni bis Ende September 2013 gesucht. Tel. 333 4797746

Foto gesucht!

Für die Bebilderung des Dorfbuches (Band 2) wird ein Foto der letzten Firmung im Jahre 1963 auf St. Helena gesucht. Abgabe bitte bei der Gemeinde oder direkt an Jörg Gamper (338 9774442). Das Bild wird wieder zurückgegeben.

Volkshochschule Urania Lana

Auskünfte und Anmeldungen zum aktuellen Programm:
Verband der Volkshochschulen Südtirols, Bozen - Schlerngasse 1
Tel. 0471 061444 - E-Mail: info@volkshochschule.it

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.



Visites, Broschüren, Kalender, Prospekte, Kataloge, Flugzettel, Preislisten, Plakate, Mailings, Etiketten, Blöcke, Geschäftsdrucksachen, Transparente, Fotokopien

alle Drucksachen schnell & günstig!



Meran • Gampenstr. 95 (Maiacenter)
Tel. 0473 442 501 • Fax 0473 443 149
www.fliridruck.com • info@fliridruck.com

Schnelldruck in 24 Std.!

Visitenkarten, Andenkenkarten, Einladungen, Etiketten, Urkunden, Diplome, Diplomarbeiten, Flyer, Miniposter, Speise- und Getränkearten

Stempel!

Ausstellung 2013

KulturFREIstage

St. Pankraz

FREITAG, 15. MÄRZ UM 20.00 UHR, Bibliothek

Vortrag über Homöopathie von Dr. Zita Marsoner (Apothekerin):
„Kleine Dosis – Große Wirkung!“

FREITAG, 5. APRIL UM 15.30 UHR, Bibliothek

Bilderbuchkino

FREITAG, 12. APRIL UM 20.00 UHR, Bibliothek

„Schräge Heimat II“ – Schräges und Lustiges, Kritisches und Kitschiges von und aus der Heimat mit Christine Lasta Halzer und Toni Taschler; und der Musikgruppe TITLÄ

MITTWOCH, 1. MAI, UM 15.00 UHR, Kulturstadel Gruebhof

Eröffnung der Wanderausstellung: „Bäuerliche Welten“ Vortrag von Florian Kronbichler

1.–5. MAI, VON 10.00–19.00 UHR, Kulturstadel Gruebhof

Wanderausstellung „Bäuerliche Welten“ mit Ausstellung „Immer nach Hause“ (Fabio Faganello / Florian Kronbichler), sowie mit Ulten-Fotos von Georg Mayr und der Fotogruppe Ulten

FREITAG, 3. MAI, 20.00 UHR, Kulturstadel Gruebhof

„Stóll órbátn, Muas essen, Spinnen und Rosnkrönz betn“. Vom Leben auf den Höfen um 1950. Ältere Ulterinnen und Ulter erzählen von ihren Erinnerungen

BITTAGE VOR „CHRISTI HIMMELFAHRT“

Donnerstag, 9. Mai um 19.30 Uhr - Bittgang nach Mitterbad

Freitag, 10. Mai um 19.30 Uhr - Bittgang nach St. Helena

Samstag, 11. Mai um 19.30 Uhr - Bittgang zur Pfarrkirche

FREITAG, 17. MAI 2013 UM 20.00 UHR, Pfarrsaal

Vortrag von Martin Laimer und Simon Terzer (Autoren des „Pankrazer“ Dorfbuches) über
„Die Pfarre St. Pankraz – ihre Geschichte und Ausstattung“

SAMSTAG, 18. MAI

„Lana Live - Kulturwanderung nach Mitterbad“ mit Markus Breitenberger

8.30–9.30 Uhr Treffpunkt Hotel Teiss Lana

10.00 Uhr Beginn der Wanderung Bad Lad / St. Pankraz

13.00 Uhr Mitterbad; Konzert mit der Gruppe ALMA (Zeitgenössische Volksmusik von und mit 5 jungen Musiker_innen (Wien))

Info: www.lanalive.it; www.faei-stikla.it

DIENSTAG, 21. MAI, 11.00 UHR, Bibliothek

Puppentheater Libardic „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ für GrundschülerInnen

FREITAG, 24. MAI, 10.15 UHR, Bibliothek

„Schulgeschichten – die Schule in vergangenen Zeiten“

Lehrer und Schüler von einst erzählen Mittelschülern und Interessierten von früher